

## Inhalt

Der Messias Jesus Christus soll beseitigt werden.....	3
Maitreya der neue Christus und Erlöser.....	4
Paul Ferrini.....	8
Christus hätte nach Seiner Auferstehung in Kashmir weitergelebt und sei dort gestorben.....	11
Der Name Jesus wird von den New Age-Vertretern von dem Namen Christus getrennt.....	11
Die Zeit Jesu ist vorbei.....	11
Der neue Christus würde physisch als Maitreya kommen.....	12
Jesus ist nur ein untergeordneter Geist.....	12
Christus würde sich, wie alles im Kosmos, weiterentwickeln.....	13
Die Kirchen hätten seine Göttlichkeit überbetont.....	13
Was ist der Geheimplan? (aus „New Age aus der Sicht der Bibel“).....	13
Der Christus des Neuen Zeitalters plane eine Umgestaltung des Christentums.....	13
Es gäbe keinen persönlichen Gott, sondern nur eine All-Kraft - Gott als Sein oder Energie.....	14
Die irrümlichen Gedankenbilder des biblischen Eingottglaubens sollen aufgelöst werden.....	14
Das Christentum verursache Trennung.....	15
Eine heile Welt würde angestrebt werden, jedoch ohne den Erlöseranspruch des Christentums....	15
Gott sei eine Frau (feministische Theologie).....	16
Der Christus- und Gottersatz.....	16
Das neue Christusbewusstsein befände sich zwischen den Augenbrauen.....	17
Es gibt kein Gut und Böse, nur die Einheit allen Lebens.....	17
Alles ist gut!.....	18
Die universale pure Kraft kümmere sich um nichts, sie schwebe glücklich in ihrem Ur- Sein.....	19
Aussagen und falsche Behauptungen:.....	19
Die polare Welt sei eine falsche Wahrnehmung. Gott und Welt seien im tiefsten identisch.....	20
Gott und Mensch seien eins. Der Mensch ist Gott.....	20
Die Wurzel allen Übels sei die Trennung von der Ganzheit.....	20
New Age sei das neue Wassermannzeitalter. Das goldene Zeitalter hätte schon begonnen.....	21
Reinkarnationsglaube: man käme so lange immer wieder auf die Erde bis man vollendet sei.....	21
Leid sei nicht nötig, die Angst loszulassen verursache alle Leiden.....	21
Man soll den Weg der Freude gehen.....	22
Alles sei Gottes Spiel.....	22
Gott hätte keinen Plan. Ein Wesen, das im vollkommenen Sein lebt, braucht keinen Plan.....	22
Es gäbe keinen speziellen Weg und das Böse sei eine Gedankenprojektion.....	22
Es gäbe auch kein Gericht und Gott beenge sich nicht mit Gesetzen.....	23
Christus käme nicht um zu richten, sondern zu inspirieren.....	23
Es sei alles vorherbestimmt.....	24
Gott würde auch Niemanden retten. Der Mensch rette sich selbst.....	24
Der Mensch sei ein Meister, der alles tun und ausleben könne was er wolle.....	24
Der Mensch bräuchte sich vor niemanden zu verantworten, auch vor Gott nicht.....	25
Man solle kein Mitleid üben, da sonst der andere nichts lernen könne.....	25

Es gäbe keine Ur- Schuld und auch keine Werde- Schuld. ....	25
Selbstvergebung. Man vergebe sich selbst. ....	26
Selbsterlösung. Der Mensch erlöse sich selbst. ....	26
Man bräuchte nur positiv zu denken und schon würde man sich ändern. ....	26
Man kreiere alles aus seinem menschlichen Vermögen und sei selbst der eigene Gott. ....	27
Durch weltumspannende Gebete soll der Planet Erde gerettet werden. ....	28
Glaube an Ufos. Bei Gefahr auf Erden, werde man von den Ufos abgeholt und gerettet. ....	28
Channeling. Der Kanal zu den Meistern der Weisheit soll geöffnet werden.....	28
Was sind die Gründe für Luzifers Totalangriff auf Jesus Christus?.....	29
Die wahn-sinnigen Ziele Luzifers.....	29
Die geheimen Absichten Satans für uns Menschen :.....	29
Was ist der Grund warum so viele Menschen an diese falschen Lehren glauben? .....	30

# DER ANGRIFF AUF DEN MESSIAS JESUS CHRISTUS.

## Der Messias Jesus Christus soll beseitigt werden

Jesus Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene, wird immer mehr **entwertet, entstellt, entwürdigt, verleugnet, geschmäht und verachtet**. Jesus von Nazareth, der von Gott gesandte Retter und Erlöser der Menschheit, wird heute mehr und mehr gerade dieser Erlöserstatus abgesprochen und Seine Göttlichkeit wird abgestritten. Es werden hunderte von Büchern geschrieben und mit großem Aufwand Filme gedreht, die nur das eine Ziel verfolgen: Jesus, als den Messias, aus dem Bewusstsein der Menschen zu löschen. An Seine Stelle wird zunehmend und schleichend ein falscher Christus/Erlöser installiert, der dem Ziele des Antichristen in die Hände spielt. Dazu werden Märchen und Geschichten erfunden, wie z.B., dass es eine Kreuzigung und eine Auferstehung gar nicht gab, sondern dass Jesus in Kashmir weitergelebt und dort verstorben sei. Dass Jesus nur einer der Avatare (geistige Lehrer) oder Propheten, aber nicht die menschgewordene Liebe des Wesenszentrums Gottes Selbst war. Man versucht also einen Erlöser zu kreieren, der keinerlei Sonderstatus oder göttlichen Erlösungsauftrag mehr mit sich bringt, um so den Ansichten der Menschen und den Plänen des Antichristen zu entsprechen. Alles was Jesus gesagt und getan hat, wird zu widerlegen versucht, entstellt, verdreht und verwässert.

Wer die Erlösungstat Christi und damit Seine große Liebe zu uns Menschen nicht erkennen und anerkennen will, steht weiter unter der Macht des Antichristen und unter dem Mussgesetz Gottes und damit im Gericht. Um aus diesem Gericht und dem Machtbereich Satans erlöst zu werden, hat Gott einen weisen Weg zurück in Seine Lebensordnung geschaffen. Diesen Weg bietet Er uns in Jesus an und das ist die große Gefahr für Luzifer-Satan. Denn durch die Lehre Jesu und die Befolgung Seiner Gebote, entfernt sich der Mensch aus dem Machtbereich Satans. Jesus Christus wird darum immer mehr abgewertet und sogar zu einem Geschöpf degradiert und zu einem Nur-Menschen heruntergemacht, mit all den menschlichen Fehlern und Schwächen, damit wir Ihn in unserer Gottesferne ertragen können. Für diese Verzerrung der Person Jesu findet der Antichrist zahllose Werkzeuge unter den geistig Eitlen und Hochmütigen, die nichts über sich anerkennen wollen. Weiter sind die Unwissenden oder sich in Halbwahrheiten bewegenden Esoteriker und New Age Jünger, Werkzeuge seiner Pläne. Aber auch die „Gut-Menschen“, die glauben, dass die Natur des Menschen einen größeren Hang zum Guten, als zu Bösen hat, werden von ihm in ihrer Positivphilosophie gelenkt und für seine Zwecke der Verblendung eingespannt. Schauen wir uns dies im Folgenden einmal im Einzelnen an.

B.D. aus der NO: **„Wo man Ihn (Jesus) in der letzten Zeit noch anerkennt, da macht man aus Ihm einen Menschen mit allen ihren menschlichen und seelischen Gebrechen. Sie werden in der Endzeit Gottes Heiligkeit entweihen und Ihn erniedrigen zu einem puren Menschen.“**

B.D. aus der NO: **„In der letzten Zeit wird um Meinen Namen und Meine Person gekämpft werden. Es wird alles versucht werden, diesen Namen und Mein Erlösungswerk auszulöschen, weil die Höllenfürsten wissen, daß darin ihr Ende besiegelt ist.“**

**Und die an Mich trotzdem glauben werden, werden leiden müssen, denn es wird das Bestreben der verführten Menschen sein, Meinen Namen auszurotten.“**

Die Helfer des Verführers und blinden Blindenführer greifen also das Erlösungswerk Jesus Christus frontal und auf allen Ebenen mit dem Ziel an, es auszulöschen. Der Endkampf zwischen Licht und Finsternis geht hierin dem Höhepunkt entgegen. Jesus wird als gescheiterter Moralist einer alten Zeit hingestellt, dessen Moral jetzt keinen Wert mehr hätte, weil man heute eine viel bessere in der Aufhebung von Gut und Böse, von Erlaubt und Nichterlaubt erfunden hätte. Das Allem zugrunde liegende Gesetz von Ursache und Wirkung (Was du säst, das wirst du ernten), soll ausgehebelt werden, durch die Lehre von der Einheit aller Dinge. Für die Lehre der göttlichen Liebe gibt es jedoch keine alte Zeit, denn sie ist zeitlos und immer aktuell und unvergänglich. Jesus: **Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte/Lehre wird nicht vergehen.**“ Lk 21, 33

Die schlechten Triebe im Menschen, wie Herrschsucht, Hochmut, Habgier, Genusssucht, Sexsucht, Ehrsucht, Eitelkeit u.a. wollen hemmungslos ausgelebt werden, und da steht Christus mit Seinem Anspruch eines neuen, vergeistigten Menschen und der selbstlosen Liebe voll im Wege.

Gottes Lebensgesetze und Liebes- Ratschläge gelten jedoch für alle Zeiten, da sie uns ja dafür gegeben sind, das Leben zu erhalten und zu erhöhen. Verstößt man gegen die göttlichen Lebensträger, schädigt man nicht nur sich selbst, sondern auch andere.

Jesus.“(NO): „**Zuletzt wird man das Alte** (die göttlichen Ur- Gesetze des Lebens) **nicht mehr anerkennen, sondern sich wie Luzifer darüber erheben.**“

## Maitreya der neue Christus und Erlöser

Seit dreißig Jahren versucht man aus der New Age Bewegung heraus, der Welt einen neuen Christus zu präsentieren. Sein Name „Maitreya“, der Christus des „Neuen Zeitalters“. Doch irgendwie kriegt er trotz aller Anstrengungen keinen Fuß auf die Ebene der großen Politik oder Wirtschaft. Warum nicht, das wollen wir neben der Frage: Wer ist Maitreya?, einmal beleuchten.

### Woher kommt der Name Maitreya

Im Westen hat sich unter anderen Rudolf Steiner mit dem Maitreya-Phänomen beschäftigt, sowie die Turkologin Annemarie von Gabain und der Religionsphilosoph Volker Zotz. (näheres Wikipedia Suchbegriff Maitrea)

Der Glaube an das Erscheinen eines zukünftigen Weltlehrers ist in verschiedenen Religionen und religiösen Bewegungen vorhanden. Im Westen wurde der Mythos um das Erscheinen eines künftigen Buddhas in Theosophie und Esoterik vielfach aufgenommen und behandelt (historisch: Helena Petrovna Blavatsky, Alice Bailey, gegenwärtig: Benjamin Creme), wobei die diesbezüglichen ursprünglich buddhistischen Lehren teils verworfen und teils im Sinne der jeweiligen Bewegung neu interpretiert wurden. Das ist eine Besonderheit der westlichen New Age Bewegung, dass sie Namen und religiöse Systeme aufnimmt und umdeutet, nach westlichen Bedürfnissen, die vor allem durch den Genusswillen gekennzeichnet sind.

Vor diesem interreligiösen Hintergrund ist der Name Maitreya natürlich hervorragend geeignet, um den Menschen Sand in die Augen zu streuen. Jeder Magier aus Fernost, der ein wenig in den okkulten Praktiken zu Hause ist und paranormale Techniken beherrscht, könnte sich der blinden Welt hervorragend unter diesem Namen präsentieren. Dies geschieht zurzeit durch eine erdweit agierende Plattform mit Namen - *Share International - Eine monatlich erscheinende Zeitschrift, die in mehr als 70 Ländern gelesen wird.* Die folgenden Texte und Bilder sind deren Webseite <http://www.shareinternational-de.org/share-international.htm> entnommen. Ich möchte jedoch vorausschicken, dass es sich dabei im Wesentlichen um reine Behauptungen und willkürliche Gedankenkonstrukte handelt, die nicht bewiesen sind oder nicht bewiesen werden können.

### Ein kleiner Einblick in diese Behauptungen. (Von der oben genannten Webseite. *Kursiv vom Verfasser*)

**Im Juli 1977** verließ Maitreya sein Zentrum im Himalaya und kam völlig unerwartet „wie ein Dieb in der Nacht“. Seitdem lebt er in London als ganz normaler Mensch von heute und kümmert sich um moderne, das heißt um politische, wirtschaftliche und soziale Probleme. Seit März 1978 tritt er als Sprecher in der pakistanisch-indischen Gemeinschaft auf (*in welcher? Kann so nicht nachgeprüft werden. Ist also nur eine Behauptung d. Verf.*). Er ist kein religiöser Führer, sondern ein Erzieher im weitesten Sinne er weist den Weg aus der gegenwärtigen Weltkrise (*Durch was? Wie sieht sein Konzept konkret aus?*). Nach esoterischer Lehre manifestierte sich Maitreya vor 2000 Jahren in Palästina durch „Überschatten“ **seines Jüngers Jesus**“ der jetzt der Meister Jesus ist. Doch diesmal kommt Maitreya persönlich.

**Maitreyas geistige Lehre:** Er ist nicht gekommen, um eine neue Religion zu stiften oder Verehrer um sich zu scharen, sondern um die Menschheit die „Kunst der Selbst-Verwirklichung“ zu lehren. Als erster Schritt in diese Richtung gilt „Ehrlichkeit im Denken, Lauterkeit des Geistes und innere Gelassenheit“.

(*Was hier auffällt ist, dass er keine Verehrer – ich denke Anhänger oder Jünger sind gemeint – um sich sammeln will, aber auf der anderen Seite die ganze Menschheit beglücken will. Und das mit einer Lehre, die*

nun wirklich nichts Besonderes oder Neues aufzuweisen hat. Ich frage mich jedoch, wie er dies als Phantom bewerkstelligen will.)

**Maitreyas soziales Anliegen** spiegelt sich in seinem Prioritätenkatalog: ausreichende, gute Ernährung, angemessene Wohnverhältnisse für alle, Gesundheitsfürsorge und Bildung als universelle Rechte. Seine soziale Botschaft lässt sich in wenige Worte fassen: **"Teilt untereinander und rettet die Welt."** (das da noch keiner drauf gekommen ist! Die Umsetzung ist ja auch kein Problem oder?) Maitreya ist davon überzeugt, daß wir **seine Ratschläge** annehmen und daß wir an der **Schwelle einer Zeit des Friedens und des guten Willens stehen**. (Auch diese Botschaft ist, wie auch die guten Wünsche, nichts Neues. Gerechte, soziale Verhältnisse sind der Wunsch und das Bestreben der meisten Menschen. Doch um der Menschheit diese **Ratschläge** zu geben, muss man nun wirklich kein hoher Meister sein. Hier fehlt das **zu praktizierende Konzept**, dass für alle Menschen umsetzbar ist. Alleine einen Prioritätenkatalog vorzulegen reicht nicht aus und dann zu sagen: So nun macht mal!)

**Ende 1991** begann Maitreya **angeblich** mit einer Serie von "Erscheinungen", wird von Share International (dem Sprachrohr der Maitreyabewegung) behauptet. Um dieses zu untermauern bedient man sich immer wieder einem Ereignis, dass sich am 11. Juni 1988 in Nairobi, Kenia abspielte. Der große Meister erschien dort auf einer großen Gebetsversammlung wie "aus dem Nichts". Dabei wurde er auch fotografiert (rechtes Bild). Tausende von Menschen hörten seine Worte (in der Landessprache) und sahen in ihm **auf Anhieb den Christus**. Ähnliche Ereignisse werden seitdem in vielen Ländern beobachtet, behauptet man bei Share International. Wo und von wem, Beweise wie Fotos zum Vergleich sind nicht vorhanden, nur subjektive Aussagen von „**Begeisterten**“ die ihn an jeder Strassenecke sehen, in allen möglichen, leiblichen Verkleidungen (dazu später noch mehr). Das Bild auf der rechten Seite, das mit einer unbewiesenen Behauptung verknüpft wird, hat einen ganz anderen Hintergrund, wie wir im Folgenden sehen werden.



Was ist also am **11. Juni 1988 in Nairobi, Kenia** wirklich geschehen. Die oben gesehene "**Erscheinung**" ist diejenige Selbstoffenbarung "Maitreyas", die **im Schrifttum von Creme am häufigsten und breitesten zitiert wird**, was sich unter anderem daraus begründet, dass die Nairobi Erscheinung das einzige Offenbarungseignis war, das photographisch festgehalten wurde. Die in Nairobi entstandenen Aufnahmen "Maitreyas" zieren denn auch zahllose Artikel Cremes und der Seinen.

Ort der Handlung war die "Church of Bethlehem" in einem Nairobi Armenviertel, welche von **Mary Akatsa, einer Predigerin und Heilerin**, in einem eigenwilligen charismatischen Stil geführt wird. Akatsas Gemeinde ist insbesondere berühmt für Heilungswunder, was ihre größere Menschenmengen zuführt.

Im Juni 1988 fand nun in Nairobi eine Grossevangelisation des Missionswerkes Christus für alle Nationen mit dem pfingstlichen **Heilungsprediger Reinhard Bonnke statt**. Bonnke bedient genau dasselbe Segment wie Akatsa, heilungssuchende Menschen, und verspricht dieselbe Leistung von übernatürlicher Heilung im Rahmen von Massenveranstaltungen. Mary Akatsa sah sich so im Juni 1988 mit der Situation konfrontiert, zwischenzeitlich **Konkurrenz von einem anderen Heiler** erhalten zu haben, dessen Ruf ihm in Schwarzafrika im allgemeinen vorausseilt und ihm Publikum in den Zehntausenden, ja Hunderttausenden heranbringt.

Bonnke hat nun im Rahmen dieser Evangelisationskampagne, wie üblich für seinen Stil, zwecks **Steigerung der Erwartungen und zum Erhalt der Treue des Publikums auf spätere Abende hin** ganz besondere Erlebnisse angekündigt. So hob Bonnke das Datum des **11. Juni gesondert hervor, an welchem sich Christus auf besondere Weise zeigen würde**. In Bonnkes Sprache meint diese Ankündigung ein Sich-zeigen von Christus **durch aussergewöhnlich zahlreiche Wunder während des Gottesdienstes**.

Nun stand also Mary Akatsa im **Zugzwang**, wenn sie nicht ihr Publikum verlieren wollte. Am 11. Juni hat also auch Mary Akatsa Wunderbares anzukünden. Sie erklärt während des Gottesdienstes ihrem Publikum, dass es **ein Wunder erwarten sollte**, weil ein sehr wichtiger Gast kommen **und ihr eine lebenswichtige Botschaft** geben würde.

Es ist davon auszugehen, dass die daraufhin folgende Show bis ins kleinste schon im Vorfeld mit den entsprechenden Komparsen mehrmals eingeübt wurde.

Plötzlich, wie aus dem Nichts, tritt ein weißgekleideter Mann südarabischer Physiognomie auf der Bühne auf, der vom einfachen Publikum in Nairobi für das gehalten wird, als was er im Vorfeld angekündigt wurde. Dieser bärtige Mann im langen, wehenden Gewand wird von ihnen als Jesus von Nazareth erkannt, begrüßt und verehrt.

Die **"lebenswichtige Botschaft"** dieses **"Jesus"** besteht in folgendem: "Ich flehe euch an, in eurem Glauben standhaft zu bleiben, weil die Welt nicht mehr sein wird. Wir nähern uns der Zeit des Königreichs der Himmel. Aber vorher werde ich zurückkommen und euch Segnungen bringen. Bitte **respektiert Mary, weil sie eine wahre Vertreterin des Höchsten ist**". Außerdem weist „dieser Jesus“ darauf hin, jeder solle nach den Lehren der Bibel leben. Nach dieser Ansprache verlässt „dieser Jesus“ das Gelände, **besteigt einen Bus** und verschwindet weniger spektakulär, als wie er erschienen ist. Ein zweites Erscheinungswunder war jetzt nicht mehr möglich, nachdem sich alle Augen auf ihn konzentrierten.

Diese Geschichte ist Benjamin Creme zur Kenntnis gekommen, worauf er den in Nairobi erschienenen **"Jesus" mit seinem "Maitreya" identifizierte**. Diese Identifikation wurde Creme von seinem Meister natürlich auch noch telepathisch bestätigt. Das Ganze hat nur einen Haken, der Jesus von Mary Akatsas passt nicht zu dem Profil von Cremes Maitreya.-Jesus. Überhaupt haben sich alle seit 1978 von Creme angekündigten, geistigen Großereignisse bis heute nicht ereignet

Warum wartet dieser Maitreya auf Presserummel und Medienspektakel um seine Person, wenn er doch die ganze Menschheit retten, **„mental überschatten“** und auf **telepathischem Wege** mit ihnen kommunizieren wird? Warum beginnt er nicht demütig wie Jesus, auf dem Esel der kleinen Schritte zu reiten; warum wartet er auf den weißen Hengst und die strahlende Rüstung einer weltweiten Anerkennung von Politik und Wirtschaft, um sich als der neue Erlöser und Retter der Welt zu präsentieren. Die Probleme der Erde können nicht auf solche Spielchen warten. Spielt da vielleicht der luziferische Hochmut und geistige Eitelkeit eine bedeutende Rolle? Oder ist seine Vorstellung, dass er sich nur auf einen Thron setzt und allen Politikern und der Welt gute Ratschläge erteilt?

Weil sich das **Phantom Maitreya** nun aber scheinbar nicht wirklich offenbaren oder zeigen will, greift man zu einer verblüffenden und einfachen Technik, um ihm doch den Status der Realität zu verschaffen. Denn das beliebteste Pop-Idol gerät in Vergessenheit, wenn es nicht ab und zu mal auf der Bühne steht oder sein Gesicht in einer Illustrierten gezeigt wird. So bedient man sich also über *Share International* folgender, verblüffender Psychotechnik. Wieder von der Webseite Share International.

Auf den zwei folgenden Fotos nahm Maitreya die Gestalt einer bettelnden Frau an, das „kleine Mädchen“ auf **beiden Bildern ist Meister Jesus**, der eng mit Maitreya zusammenarbeitet.“... der Tag war trüb und regnerisch .... plötzlich bemerkte ich die Augen eines kleinen Mädchens, das am Boden saß. Daneben seine junge Mutter, wie ich annahm, eine Bettlerin. Als ich die beiden so auf der Straße sitzen sah, dachte ich: Dieser Ausdruck im Gesicht des kleinen Mädchens - so voller Lebensfreude ... Welche Schönheit und gleichzeitig welche Tragödie... (aufgenommen in Italien, A.B.)



Also noch einmal zur Verdeutlichung: Die junge Italienerin, die mit ihrem Kind in einem Hauseingang sitzt, und dem Fotografen einen Teller (Bettelteller?) hinhält, ist in Wirklichkeit der Weltenlehrer Maitreya, mit seinem Schüler Jesus. Sie haben sich hier mal wieder unter das einfache Volk gemischt und spielen das bei den Meistern so beliebte Spiel: „Hallo, wer bin ich!“ Erkannt wurden sie von einer „Begeisterten“ Anhängerin des großen Meisters aller Meister. Doch dies ist kein Einzelfall, denn es geht lustig so weiter auf der Webseite.

" ... ich sah plötzlich eine Frau mit einem Kind im Arm. Sie schlie-  
fen am Boden ... ich dachte, diese hier brauchen wirklich unsere Hilfe  
und versteckte etwas Geld neben der Frau ... als ich zwanzig Minuten  
später wieder an dieser Stelle vorbeikam, waren beide wach ... ich  
fragte die Mutter, ob sie es mir erlauben würde, sie zu fotografieren  
... sie bejahte." (*Auch hierbei handelt es sich in Wirklichkeit um  
Maitreya und seinen Schüler Jesus, beim beliebten Spiel der Meister.*)  
(aufgenommen in Lissabon, M. Stöger)



Dieses Foto stammt aus einem Video, das in einer Bibliothek in New  
York aufgenommen wurde, wo **Maitreya Flöte spielte und zuließ, in  
Gestalt eines Obdachlosen von Cielito Pascual gefilmt zu werden.**

Weil Maitreya als Weltlehrer für alle Menschen kommt - für Men-  
schen aller Glaubensrichtungen und für nicht religiöse ebenso, macht er  
hier eine Anspielung auf eine frühere Manifestation durch seinen Jünger  
Krishna, "den Flötenspieler".



Im Folgenden ein weiteres Zeugnis der großen Kraft der Autosuggestion:

Lieber Herausgeber (von Share International),

Letzten Samstag, den 15. Februar, gingen wir zur Antikriegsdemonst-  
ration in den Londoner Hyde Park. Reverend Jesse Jackson begann zu  
reden, aber seine Ansprache war anfangs nicht so interessant; doch  
plötzlich war eine andere Energie bei ihm zu spüren und die Tonart ver-  
änderte sich. In diesem Moment fiel uns ein dunkelhäutiger Mann neben  
uns auf, dessen Augen fest auf den Redner gerichtet waren. Anschlie-  
ßend sprach die junge Sängerin Miss Dynamite von "Liebe" und "Frieden"  
– "und Gerechtigkeit!", rief der Mann neben uns und riss dabei die Arme  
hoch. Er kommentierte alles, was gesagt wurde: "So ist es, Schwester ...  
recht so, Schwester" und so weiter.

Etwas im Auftreten dieses Mannes brachte uns auf den Gedanken,  
**es könnte Maitreya oder ein Meister sein.** Er war richtig vergnügt, dreh-  
te sich eine Zigarette und hatte eine Flasche Whisky dabei (roch aber  
überhaupt nicht nach Alkohol). War er Maitreya oder einer der Meister?

D. P. und D. J., London

***Benjamin Cremes Meister bestätigt, dass der Mann Maitreya war***

Ich glaube hier ist jeder weitere Kommentar überflüssig. So viel dumme Phantasie und offensichtlich er-  
wünschter Realitätsverlust, lässt mich ganz einfach nur sprachlos und verblüfft auf das derzeitige Geschehen  
auf dem Jahrmarkt der „Großen Meister“ schauen. Da kann man nur sagen: „Dem Wollenden geschieht kein  
Unrecht.“ Diese Menschen wollen verarscht werden und verarschen sich auch noch selber.

Doch wie hat dieser ganze Wahn und Schwindel seinen Anfang genommen? Die Schlüsselfigur ist Ben-  
jamin Creme.

Benjamin Creme wurde 1922 in Glasgow, Schottland geboren und fing schon in jungen Jahren an, sich  
für Kunst und für esoterische Philosophie zu interessieren, besonders für die Lehren die Ende des 19. Jahr-  
hunderts von **Helena P. Blavatsky** veröffentlicht wurden. Wenig später studierte er die Bücher von **Alice A.  
Bailey** (1912-1945), die ihn dazu brachten, an die Existenz der Meister der Weisheit zu glauben - einer Grup-



pe von **vollkommenen Menschen** (Ein Widerspruch in sich, da es in der Fallwelt keine Vollkommenheit gibt), den Hütern des Göttlichen Planes für diesen Planeten.

1959 nahm überraschend ein Meister Kontakt zu ihm auf und teilte ihm mit, dass Maitreya, **der Meister aller Meister**, in etwa 20 Jahren zurückkehren würde und dass er (B. Creme) eine Rolle in diesem Ereignis zu spielen hätte, wenn er das wolle. 1972 begann für B. Creme eine Periode intensiven Trainings unter Anleitung seines Meisters, der ihn auf die Aufgabe vorbereitete, einer skeptischen Welt die Wiederkehr des Weltlehrers anzukündigen. Seit 1974 reist er um die Welt und erfüllt seine Aufgabe als 'Botschafter' dieser hoffnungsvollen Nachricht. Er ist Autor mehrerer Bücher und Chefredakteur der Zeitschrift *Share International*.

Und er verdient inzwischen mit seinen Büchern über das Phantom Maitreya, eine nicht unerhebliche Menge Geld. Ich bin der vollen Überzeugung, dass sich Maitreya genau an dem Tag von der Erde verabschieden wird, an dem der inzwischen sehr betagte Benjamin Creme seinen Erdenleib verlassen wird.

Natürlich hat sich inzwischen eine riesige Jüngerschaft und Organisation um das Phantom Maitreya aufgebaut, welches diesen Namen noch lange vermarkten wird. Aber Maitreya selbst wird mit B. Creme sterben, da er eine reine Gedankenschöpfung Cremes ist. Bezeichnend für den Spuk um das Phantom Maitreya ist der Abschlusssatz der Webseite, ganz unten, mit folgendem Wortlaut:

Obwohl der Name Maitreya auch von anderen Personen verwendet wird, entspricht ihr Verständnis des Weltlehrers nicht unbedingt dem, was auf dieser Seite dargestellt wird. **Jede Person, die sich derzeit als Maitreya oder der Weltlehrer präsentiert, ist definitiv nicht die Person, auf die hier Bezug genommen wird.**

Zumindest dieser Aussage kann man keine Verblendung unterstellen. Sie ist wohl das einzige, was wahr ist an dieser Geschichte. Egal, wer sich uns da in Zukunft unter diesem Namen präsentieren wird, es ist nicht der Maitreya von B. Creme. Warum nicht; weil Maitreya eine Gedankenkonstruktion B. Cremes ist.

Der Geist aber, der hinter all diesen Verblendungen und Spielchen steht ist sehr real, es ist Luzifer-Satan, welcher sich als „Meisters aller Meister“ und Beherrscher der Welt aufspielen will. Doch noch steht ihm „Jesus, der wahre Christus“ und jene Christen im Weg, welche sich nicht vom Erlöser trennen lassen. Darum wird an der Vernichtung des biblischen Jesus, und der Ächtung der „christlichen Fundamentalisten“ gearbeitet.

Weiteres lustiges und trauriges über Creme und „seinen Geist“ findet ihr unter diesem Link: <http://www.relinfo.ch/creme/info.html>

## Paul Ferrini

Ein weiterer, aktueller Bestsellerautor und Prophet auf dem Markt der bequemen Heilswege mit Kuscheleffekt, ist Paul Ferrini. Er packt das Ganze von der Seite der warmen Emotionalität, mit ihrem ganzen Vokabular von Liebe, Warmherzigkeit, Glücksempfinden, Harmonie, Einheit und Göttlichkeit des Menschen an. **ER** spricht den Menschen von jeglicher Schuld frei und hat volles Verständnis für die schwache Natur des Menschen, der er vor allen Dingen die Eigenliebe empfiehlt, um ihr göttliches Potential frei zu setzen. Von Selbstsucht, Egoismus, niederen Beweggründen, dem Hang zur Trägheit und Genusssucht wird hier nicht gesprochen und dem natürlichen Menschen – der alten Adamsnatur - keine Beachtung geschenkt. Alles und jeder ist göttlich, alle sind Gefallene und Erlöser in einer Person. Hören wir da mal über die Webseite <http://mein.weltinnenraum.de/page/die-lehren-jesu> rein.

### **Paul Ferrini Zitate** (*Kursiver Kommentar vom Verfasser*)

Gott ist mein innerstes, in mir wohnendes Selbst. Die Erfahrung, **mit sich selbst** in Kommunion zu gehen, ist die Erfahrung mit allem in Kommunion zu gehen.

Hier wird der Mensch zur letzten Instanz und zum Gott gemacht. Es zeigt sich der geringe Grad des Wissens um die geistigen Hintergründe unserer Existenz und unseres materiellen Universums. Daraus ergibt sich



eine falsche Einordnung des eigenen Wesens mit der Vorstellung, Gott oder zumindest Eins mit Gott zu sein. Ein weit verbreiteter Irrtum in der Esoterik. Nicht Gott ist mein Innerstes, sondern mein innerstes Ur-Ich ist Geist von seinem Geist, jedoch als ein Tropfen aus dem Meer. Dieser ist bewusst von Gott, für einen großen Schöpfungsplan, mit freiem Willen und Eigenverantwortung, isoliert in ein sonderheitliches Dasein gestellt worden. Wer in die Tiefen dieses umfangreichen Themas eindringen will, dem empfehle ich das Buch „Die drei Kreise des Lebens“, mit dem Untertitel – Das Wesen Gottes und des Menschen – zu lesen. (Wird in Kürze als PDF Datei zum Download hier geschaltet).

Falls du an einen **zürnenden Gott** glaubst, welcher dich für dein falsches Handeln zu bestrafen droht, und du, **wie die meisten Menschen, auch falsch gehandelt hast, dann brauchst du einen Erlöser**. Du brauchst jemanden, der zu deinen Gunsten bei Gott Fürsprache leistet. Dies ist die Lehre des stellvertretenden Sühneopfers.

Falls du aber an einen **liebenden und mitfühlenden Gott** glaubst und du einen **Fehler machst, wie wir anderen auch, brauchst du keinen Erlöser**. Du kannst direkt mit Gott kommunizieren und um Vergebung bitten. Dies ist die Lehre der **Ermächtigung**.

Das irrige Verständnis von einem zornigen und strafenden Gott kann nur zu Fehlschlüssen führen. Doch dieses Negativbild ist bewusst und geschickt gewählt, um den liberalen, humanen und modernen Mensch auf die unnötige Tat eines Sühneopfers vorzubereiten. Hier wird versucht, denjenigen Mittler auszuschließen, der uns im Neuen Bund **erst eine direkte Verbindung zu Gott geschaffen hat**. Man will sozusagen die von Gott gelegte Telefonleitung benutzen; ohne jedoch die Gebühr dafür zu entrichten. Die Gebühr oder der Brückenzöllner aber ist Jesus, der von Sich gesagt hat: „**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Keiner kommt zum Vater als nur durch Mich.**“ Das wirklich Entlarvende an dieser Aussage aber ist das Wort „DIE LEHRE DER ERMÄCHTIGUNG“! Kein Mensch kann sich ermächtigen, sich seiner Schuld vor Gott zu entledigen und den auszuschließen, den Gott bestimmt und ermächtigt hat, alles Verlorene zurück zu führen in das Haus des Vaters.

Es ist vollkommen richtig, sich an einen mitfühlenden und liebenden Gott, der Verständnis für die Schwächen der Menschen hat, zu wenden und um Vergebung zu bitten. Die Frage ist nur, wer ist dieser Gott und wo ist Er zu finden? Denn Gott ist auch heilig und gerecht und kann das Allem zugrunde liegende Gesetz von Ursache und Wirkung, Saat und Ernte, nicht einfach aushebeln, nur weil wir Ihn um Vergebung bitten. Es muss also für die Übertretung dieses Gesetz ein gerechter Ausgleich geschaffen werden, der es dann der Liebe ermöglicht, über dem Gesetz tätig zu werden und Vergebung zuzusprechen. Dieser Ausgleich ist das Sühneopfer Jesu, dass Er aus Liebe zu den schwachen Menschen auf Sich genommen hat. Durch dieses Opfer wurde die Liebe über das gerechte Gesetz erhoben und kann nun auch vor der Heiligkeit Gottes für die Menschen sprechen und um Vergebung bitten. Darum wird Jesus in der Bibel auch als der Hohe Priester vor Gott bezeichnet. Kein Mensch, der sich schuldig gemacht hat vor dem Gesetz, kann ohne Fürsprecher vor die Heiligkeit Gottes treten, da nichts Unreines in den Himmel der vollkommenen, göttlichen Ordnung und Harmonie eintreten kann. Vor die Heiligkeit Gottes kann also kein schwacher und sündiger Mensch treten, wohl aber vor die Liebe Gottes, denn diese ist so ganz eigentlich der Vater in der Gottheit. Wo aber oder wie finde ich zu diesem verständnisvollen Gott der Liebe? Ich finde Ihn in Jesus Christus, **weil Jesus die menschgewordene Liebe Gottes ist**. IN Jesus hat Sich die Liebe Gottes in ihrer ganzen Fülle inkarniert und offenbart. IN Jesus ist der Vater darum Mensch geworden und darum kann auch niemand zum Vater kommen als durch Jesus. Und darum sagte Jesus: „**Wer Mich sieht, der sieht den Vater.**“

Doch schauen wir weiter in die gedanklichen Verirrungen eines unwissenden Blindenführers.

Die Lehre des gekreuzigten Stellvertreters besagt, dass Jesus der einzige Sohn Gottes ist. Er starb für unsere Sünden. Wenn wir an ihn glauben, werden wir gerettet. Falls nicht, werden wir vergehen.

Die Lehre der (SELBST)Ermächtigung besagt, dass **Jesus ein Kind Gottes ist und ebenso jeder einzelne von uns. Jesus war ein fortgeschrittener spiritueller Meister, der hier her kam, um uns zu helfen** – uns zu lehren, Gott zu lieben und auch einander. Er war der größte aller **hebräischen Propheten** und Lehrer (*nicht der größte der Erde*). Jesus war ein Musterbeispiel für uns, und wenn wir dazu bereit sind, in seine Fußstapfen zu treten, können wir ebenfalls unsere Spiritualität erwecken und zu Lehrern der Liebe (*gleich*

Ihm) werden, welche andere Menschen inspiriert und dazu beiträgt, eine bessere, gerechtere Welt zu schaffen.

Sicher ist auch dies ein Aspekt der Nachfolge Jesu, aber nicht der einzige und schon gar kein Ersatz, für die vorausgehende „NOT-wendigkeit“, uns vor Gott erst einmal gerecht zu machen, durch Jesu Sühnetod am Kreuz. Jesus wird hier zum Menschen ohne Besonderheiten degradiert und auf eine Ebene mit allen anderen Menschen gestellt. Gönnerhaft gesteht man Ihm noch zu, der größte Prophet und Lehrer des kleinen Judentums zu sein. Die subtile Art mit der Jesus, der Christus, hier nach hinten durchgereicht wird, setzt sich im gesamten Pseudoheilsweg von Paul Ferrini fort. Der Schöpfer wird verkleinert, damit man das Geschöpf in den Vordergrund stellen und ihm all die Ehre und Achtung schenken kann, die der Mensch demütig Gott geben sollte. Das ist luziferische Vorgehensweise und Bestandteil des Planes zur Entmachtung Gottes.

Die Lehre des stellvertretenden Sühneopfers sagt, dass die Welt **nur von Gott oder von Jesus errettet werden kann**.

Die Lehre der Ermächtigung besagt, dass **die Welt bereits erlöst ist** – nicht aus ferner Höhe – sondern durch die Taten von **weisen, fürsorglichen menschlichen Wesen**, welche selbstverantwortlich ihre Handlungen prüfen und für das Gemeinwohl einstehen.

Hier lässt er die Katze dann aus dem Sack. Die Welt ist schon erlöst Halleluja! Man sieht es an allen Ecken und Kanten unserer kaputten Welt. Einer Welt, die von Satan regiert wird und gerade dabei ist zu kollabieren durch den Missbrauch unseres freien Willens, wird der **Status des Erlöst seins „aus menschlicher Hand“** zugesprochen! Wozu braucht es da noch einen Erlösungsplan Gottes und einen Messias? Wir können Jesus also von Seiner Kreuzeslast befreien und Ihm endlich mal Seinen wohlverdienten Urlaub – am besten für den Rest der Ewigkeit - gönnen. Ja, dann kann Satan und das Widergöttliche endlich vollkommen auf der Erde herrschen. Das Ziel wäre erreicht und Jesus aus dem Bewusstsein der Menschen eliminiert.

Ich bin davon überzeugt, dass P. Ferrini es gut meint mit den Menschen und seine Absichten die eines Gut-Menschen sind. Doch leider wird er aufgrund seiner Unwissenheit von einer Geistesmacht gesteuert und missbraucht, deren Planung und Vorgehensweise er nicht erfassen kann. Doch Menschen wie er sind die besten Instrumente der Verführung, da er aufgrund seines Naturells und guten Willens, sehr viele suchende Menschen die ein religiöses Bedürfnis haben, anspricht. In seiner guten Absicht sieht er aber nicht, dass er über seine eigenen Seelenschwächen vom Anti-Christus für dessen Absichten und Zwecke benutzt wird.

Epheser 6, 12

***Denn unser Kampf geht nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, Mächte und die Beherrscher dieser Welt der Finsternis. Gegen die Geisterwesen der Bosheit in den Lufträumen der Erde.***

**Schauen wir einmal die vielfältigen Behauptungen des Anti/Gegen-Christus im Einzelnen an.**

## ES WERDEN FOLGENDE BEHAUPTUNGEN IN UMLAUF GEBRACHT

Christus hätte nach Seiner Auferstehung in Kashmir weitergelebt und sei dort gestorben.

Christus hätte sich wohl einen fleischlichen Körper materialisieren und unter den damaligen Menschen weiterleben können, doch das wäre nicht im Sinne Seines Erlösungswerkes gewesen. Das würde auch Sein Sühne-Opfer am Kreuz, Seine Auferstehung aus dem Grabe, die Gabe des Hl. Geistes an Seine Jünger und Seine Himmelfahrt unsinnig machen. Und hätte Er Sich damals einen Körper materialisiert und in Kashmir weitergelebt, dann hätte Er sicher kein Grab gebraucht, denn Er hätte diesen Körper mit Seiner Allmacht jederzeit wieder auflösen können.

Dass die göttliche Liebe aus eigener Kraft heraus vom Tode auferstanden ist, war schon immer ein Dorn im Auge des Anti Christus. Er hat durch seine Vasallen (damals durch den Hohepriester Kaiphas und seinen Anhängern) alles versucht, diese Tatsache zu vertuschen und sie als unwahr hinzustellen.

Der Name Jesus wird von den New Age-Vertretern von dem Namen Christus getrennt.

Durch die Trennung des Menschen Jesus von Seiner messianischen Mission – der Christus für alle Menschen zu sein – kann man die Person Jesus ausschalten und sich alleine auf den Christus als Energie- oder Bewusstseinsform konzentrieren. Durch die Trennung der beiden Namen wird aber die Auferstehung von Jesus entwertet oder als unbedeutend hingestellt. Das Christentum steht und fällt jedoch mit der Auferstehung Jesu des Christus. Jesus hat nach Seiner Auferstehung Seinen materiellen Körper, den Er als Mensch getragen hatte, angerufen und in einen Lichtkörper verwandelt, mit dem Er sich **für ewig verbunden hat und mit dem allein Er sich fortan zeigen wird**. Der Name Christus wird offensichtlich missbraucht, um die Menschen zu täuschen und sich selbst als den neuen Christus hinzustellen. Auf der anderen Seite findet man im Internet unter der Eingabe Maitreya Fotos, welche stark an die christliche Vorstellung von Jesus angelehnt sind. Auch hierdurch soll die Hemmschwelle für Maitreya gesenkt werden. Unten drei Maitreya Darstellungen aus Google-Bilder.



Die Zeit Jesu ist vorbei

Am 1.1.1980 sei das Fischzeitalter aus gewesen **und damit auch die Ära von Christus und dessen Lehre**. Die christliche Lehre sei alt und vergangen. Im Wassermannzeitalter würde der biblische Christus nicht mehr gebraucht. Der Christus des Neuen Zeitalters würde kommen, der den alten auslöschen würde.

Der erste Satz ist eine willkürliche Behauptung und zeigt die Feindseligkeit gegen die Lehre Christi auf. Wie könnte ein neuer Zeit-Zyklus die göttliche Ur-Lehre der Liebe beenden? **Diese Lehre wird ewig bleiben, denn durch sie allein kann alles erlöst und vervollkommen werden.** Es gibt nur eine Ur-Liebe und die bleibt sich ewig gleich, und **diese Liebe ist in Jesus Christus Mensch geworden.**

Der Christus des neuen Zeitalters kann also diese göttliche Liebe nicht sein, denn er tritt hochmütig und herrisch auf, indem er den alten, wahren biblischen Christus der Liebe beseitigen will. Doch was hat er an Seiner Stelle zu bieten, was größer sein kann???

*Dazu Christus in der NO: „Es wird in der Endzeit das Bestreben der Menschen sein, Meinen Namen auszurotten, das Wissen um das Erlösungswerk zu unterbinden, damit die Menschen den Glauben daran verlieren.“*

Es ist klar, dass hier die **selbstsüchtige, ichbezogene** Liebe Luzifers die **selbstlose, uneigennützig**e Liebe Christi auslöschen will. Denn wenn die Lieblosigkeit, also der luziferische Geist, herrschen will, muss die Liebe Gottes ausgelöscht werden. Es besteht aber kein Zweifel, dass die göttliche Liebe siegen wird, denn sie ist als zentrales Leben in Gott vollkommen, unverzichtbar und durch nichts zu ersetzen.

Der neue Christus würde physisch als Maitreya kommen.

Jesus Christus aber sagt: „**Ich werde nie mehr aus dem Körper eines Weibes irdisch geboren werden.**“ Der „neue Christus“ hat also mit dem alten, ewigen und wahren Christus nichts zu tun.

Maitreya sei der Christus der Christen, der 5. Buddha der Buddhisten, der Messias der Juden, der Krishna der Inder und der Mahdi der Moslems. Er sei die Vereinigung aller Leitfiguren der großen Religionen.

Da erhebt sich Maitreya wieder über Jesus Christus als Gott. Maitreya, der sich als der neue Christus ausgibt bzw. sich als solchen ankündigt, will alle Religionen vereinen. Dabei wird so vorgegangen, dass von allen großen Religionen Teile rausgenommen und zu einer universalen Welt-Religion verschmolzen werden, wodurch die einzelnen alten Religionen in ihrer Ursprünglichkeit und Ganzheit aufgelöst werden. Es werden nur kompatible Fragmente aus den einzelnen Religionen heraus seziiert und zu einem neuen Gebilde verschmolzen.

Maitreya behauptet von sich, er sei der neue Erzieher des Menschengeschlechts. „Ich bin der Erzieher der Welt und des Menschengeschlechts und Leiter des Reiches Gottes auf Erden.“ Er sei der wiederkommende Christus und das Oberhaupt von Göttern und Meistern. Jesus wäre nur einer seiner Jünger. Die Überheblichkeit und der Hochmut sprechen für sich. Wir sehen hier wieder den luziferischen Geist in seiner ganzen Anmaßung.

Luzifer hat wohl die Menschheit erzogen, aber in was für eine Richtung? Er hat die Menschen zur Herrschsucht, Habsucht, Genusssucht, Gewinnsucht, Eitelkeit und Egoismus usw. erzogen, und die meisten Menschen haben sich in ihrer Lauheit leider von ihm erziehen lassen bzw. ihre eigenen schlechten Eigenschaften so belassen wie sie sind.

Durch Maitreya gibt Satan einen neuen Impuls zur „Erziehung“ der Menschen. Und so will er auch das „Reich Gottes“ auf Erden leiten, das in Wirklichkeit jedoch nur das Reich Luzifers sein kann.

Jesus hingegen sagte: „**Mein Reich ist nicht von dieser Welt.**“ Das Reich Gottes ist nicht äußerlich, sondern nur im Inneren des Menschen zu suchen. Es besteht in der Vereinigung der menschlichen Seele, mit der Lebensordnung Gottes und Seiner Liebe und Weisheit. Erst daraus kann es sich natürlich auch im äußeren manifestieren, unter der Führung und Herrschaft des wahren Christus.

Jesus ist nur ein untergeordneter Geist.

Jesus sei nur einer der Meister im Himalaya, der den 4. Grad auf der Stufe zur Vollkommenheit erreicht hätte. Maitreya hingegen, der „Christus des Neuen Zeitalters“ hätte die 7. Stufe erreicht. Christus, so heißt es, müsse von ihm lernen, bzw. von ihm geführt werden.

Was für eine Wahnvorstellung Satans! Jesus, ein geringer Avatar, der durch Seine Kreuzigung eine gewisse Stufe erreicht hätte, aber sich vor dem höchsten Avatar, nämlich Maitreya, beugen muß. Es ist dies der

alte Wunsch Luzifers, **dass Gott sich ihm unterwerfe und von ihm lernen müsste, geboren aus seinem ungezügelter Machtwahn.**

Dazu Jesus: „**Es gibt keinen Gott neben, über oder unter Mir.**“ (NO)

Und : „**Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.**“

Christus würde sich, wie alles im Kosmos, weiterentwickeln.

Die Kirchen hätten seine Göttlichkeit überbetont.

Wie könnte sich Gott, der vollkommen, unendlich und ewig ist, weiterentwickeln?!

Wer sich entwickeln müsste in Richtung Demut, wäre Luzifer und sein Anhang. Davon möchte aber weder er noch sein Anhang etwas wissen.

Die Kirche hat wohl die Göttlichkeit Christi betont, verwendet ihn aber hauptsächlich auch nur mehr als Aushängeschild, ohne Seiner Liebe-Lehre in der Tat zu folgen. Dabei hat sie die Irrlehre von den drei Göttern, der Trinität, ins Leben gerufen.

Maitreya: „ ... es ist wahr, **ich bin der Christus Gottes, denn Gott ist alles und alles ist Gott.....** ich bin das Licht der Welt.“ (Gebetsinhalte). Wenn dies stimmen würde, so wäre ein jeder Mensch der Christus und Gott zugleich. Dann wäre ja alles in der besten Ordnung und wir brauchten auch keinen Maitreya. Es ist ein Merkmal der Lüge, dass sie sich selbst widerspricht und entlarvt!

Mit der ersten Behauptung, daß Gott alles und alles Gott sei, wird wieder das ganzheitliche antichristliche Prinzip betont, wobei weder Unterschiede in den Liebesabstufungen, noch zwischen Geschöpf und Schöpfer gemacht werden.

Maitreya- Luzifer, der durch seine herrschsüchtigen Eigenschaften die größte Finsternis in sich birgt, bezeichnet sich als das Licht der Welt! Tatsächlich aber ist er das Irrlicht und die geistige Verwirrung für die Menschen in der Welt.

**Die planetarische Hierarchie kann daher aus nichts anderem als den selbst- und machtsüchtigen Geistern des materiellen Reiches Luzifers bestehen.** Die Materie, d.h. das Universum ist sein Reich. Satan ist der Fürst der Welt, sagt die Bibel.

Von einem Geheimplan der weißen Bruderschaft (wohl der Bruderschaft des Antichristen) wird gesprochen, nicht aber von dem Heilsplan Christi, durch den der Mensch (die gefallenen Engel unter Luzifer) allein erlöst werden kann.

Was ist der Geheimplan? (aus „New Age aus der Sicht der Bibel“)

- **Errichtung eines Weltwirtschaftssystems**
- **Übereignung des privaten Eigentums im Kredit- und Transportwesen und in der Massengüterproduktion an ein Weltdirektorat**
- **Einführung eines globalen Währungssystems.**
- **Anerkennung der Notwendigkeit, biologische Fragen, wie die der Bevölkerungsdichte und des Gesundheitswesens einer weltweiten Kontrolle zu unterwerfen**
- **Gewährleistung eines weltweit geltenden Minimums an Freiheit und Wohlstand für alle Völker, welche sich der Weltregierung unterordnen**
- **Pflicht des Einzelnen, das persönliche Leben zum Wohl der Allgemeinheit, den Gesetzen eines Weltdirektorats unterzuordnen**
- **Abschaffung aller alten, fundamentalistischen Religionen und Glaubenszwang an eine universelle Religion nach New Age Vorstellungen.**

Der Christus des Neuen Zeitalters plane eine Umgestaltung des Christentums.

Jener neue, sich als Christus ausgebende New Age Maitreya, der das biblische Christentum umgestalten will, kann nicht der wahre Christus sein, denn nur ein unweises, in Irrtümern gefangenes Wesen kann die

Inkarnation der Liebe Gottes, Jesus Christus, absetzen bzw. Seine Lehre umgestalten wollen. Hier fragt sich auch, in was umgestalten???

Christus: „**Wer nicht mit Mir ist der ist wider Mich; und wer nicht mit Mir sammelt, der zerstreut.**“

New Age-Text in der Meditation zur Heilung der Welt: „**Ich sehe die Rettung des Planeten vor meinen Augen, da alle falschen Glaubensvorstellungen aufgelöst sind,**“ (nur nicht die eigene. Wie sollen sich die sogenannten „falschen Glaubensvorstellungen“ auflösen, ist eine weitere noch nicht offenbarte Frage?)

Luzifer ist bemüht, den Glauben an Jesus Christus und Seine Lehre der selbstlosen Liebe als falsche Glaubensvorstellung hinzustellen, die aufgelöst werden müsse, damit der Planet Erde gerettet werden kann. Was für ein irreführender Rettungsgedanke! Gerade Luzifer ist es ja, der die Erde ins heutige Chaos geführt hat, weil er sie zerstören will, um die Menschen daran zu hindern, sich dem wahren Christus und Erlöser anzuschließen. Denn dieser raubt ihm Seele um Seele aus seinem Machtbereich.

Dass mit diesem falschen Rettungsgedanken politisch und religiös einmal Zwang auf Menschen ausgeübt werden wird, ist naheliegend und wird sich schon bald in Form von Notstandsgesetzen, mit allen dazugehörigen Machtbefugnissen für den „Retter des Wohlstandes und des Weltfriedens“ offenbaren.

New Age ist eine der groß angelegte endzeitliche Verführungen Satans/Luzifers. Das Ziel Luzifers ist nach wie vor die Herrschaft über die materielle Schöpfung. Noch verschleiert er seine Absichten und versteckt sich hinter solchen Begriffen wie: Kosmische Energie, neutrale Kraft frei und ohne Wertung. Es gibt weder Gott noch Luzifer, alles sei eins, die Einheit usw.! Trennung besteht nur im Denken der Menschen.

Es gäbe keinen persönlichen Gott, sondern nur eine All-Kraft - Gott als Sein oder Energie.

Wer sich mit dieser Kraft verbinden würde, sei auch wie Gott.

Die Ur-Persönlichkeit Gottes als Jesus Christus wird mit diesem Ausspruch voll verleugnet und **Gott wird reduziert auf eine „Kraft oder Energie“.** **Gott wird entpersönlicht, damit der Mensch keine intime Vater-Kind Beziehung mit Ihm aufbauen kann.** Der Mensch wird nur einem unbegreiflichem Fatum, einem kosmischen Bewusstsein oder Mechanismus gegenübergestellt.

Wenn man sich mit dieser All-Kraft verbindet (mit der materiellen Kraft des Universums), dann, so wird behauptet, ist man als Mensch wie Gott und auch ein Meister des Lebens, der alles tun und ausleben kann was er will. Wieder, die Lebensgesetze des wahren Gottes Jesus Christus brauchen nicht bekannt sein oder beachtet zu werden. Der Mensch ist alles in allem und sein eigener Erlöser, da man ja im Inneren selbst wie Gott ist. Der alte Anspruch Luzifers drückt sich hier durch die von seinem Geist überschatteten Menschen aus.

Die irrtümlichen Gedankenbilder des biblischen Eingottglaubens sollen aufgelöst werden.

Das 1.Gebot Gottes aber lautet: „**Du sollst nur an einen Gott glauben**“

Der Glaube an die Liebe, wie Jesus sie gepredigt und gelebt hat, kann keine falsche Glaubensvorstellung sein und auch keine irrtümlichen Gedankenbilder beinhalten. Das kann jeder im täglichen Leben nachprüfen. Das Blut Christi ist das Siegel für die Echtheit Seiner Lehre. „**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater** (der Ur-Liebe in Jesus), **denn durch Mich** (den Sohn = der das Wort, d.h. das Licht aus dem Feuer der Ur-Liebe ist und es im Wort ausspricht).“ Niemand kann sagen: **Ich bin die Wahrheit und das Leben, als Gott Selbst! Auch kann niemand Sünden vergeben, außer Gott.** Alle Lehrer, Propheten oder Religionsstifter haben in ihrer Lehre auf Gott hingewiesen. **Jesus hat auf Sich Selbst hingewiesen, als das Brot des Lebens, die Auferstehung von den geistig Toten, das Wasser des Lebens, wer Mich sieht, sieht den Vater, Ich und der Vater sind Eins, Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden** usw.! Wenn dies heute ein Mensch von sich sagen würde, wäre er nicht lange auf freiem Fuß, sondern würde sich schon bald in einer Psychiatrie wiederfinden (die im Übrigen voll sind mit solchen Phantasten). Die andere Möglichkeit ist, dass er ein arroganter und hochmütiger Hochstapler wäre, der alles tun würde, nur nicht auf qualvolle Weise sterben für einen anderen. Jesus aber hat durch Seinen Tod die Wahrheit Seiner Liebelehre für alle Ewigkeiten besiegelt. So bleibt nur noch die dritte Möglichkeit übrig: Jesus hat die Wahrheit über Sich gesagt! Die Konsequenz daraus ist für den Einzelnen wie für die gesamte Menschheit, dass Jesus und Gott identisch sind!

Wenn Jesus sagt: "**Ich bin die Auferstehung, der Weg und das Leben; wer an Mich glaubt, der wird** (geistig und seelisch) **leben, auch wenn er** (dem Körper nach) **stirbt.**" (Er herrscht also über den Tod), und wenn Er dazu noch sagt, Ihm sei alle Macht im Himmel und in der materiellen Schöpfung gegeben, dann muss sich doch jeder fragen: „Ist Gott jetzt arbeitslos oder in Pension gegangen?“ Nein, Gott hat gar nichts aus den Händen gegeben, sondern Er regiert die Welt und das Leben in der Gestalt des Auferstandenen Jesus Christus. **Jesus Christus und Gott sind nicht zwei verschiedene Wesen, sondern der eine und einzige Gott über alles Leben!**

Luzifer möchte keinen persönlichen Gott über sich haben, denn er möchte ja selbst der einzige Gott sein. Das ist auch der Grund, warum er gegen Ihn kämpft. Er ist dem Machtwahn verfallen und trotz dem wahren Christus um so mehr, weil er weiß, dass er sein angestrebtes Ziel nicht mehr erreichen kann. Darum auch sein Vernichtungswille, aller Ordnung des Lebens gegenüber.

## Das Christentum verursache Trennung

Weitere Thesen sind: Das biblische Christentum sei ein überholtes Glaubenssystem und verursache **Trennung**, und von diesem negativen Denken müsse die Welt befreit werden. Die Bibel sei out. Das Christentum müsse mit all seinen Wurzeln ausgerottet werden. Religionen mit dem Eingott- Glauben sollen verboten werden. Trennung von was? Eine falsche **unterschiedslose Ganzheitlichkeit**, welche die gerechte Trennung von Gut und Böse, also auch von Luzifer und Gott ausschließt, **ist eine Lüge**. Da will Luzifer erneut Gott gleich und ebenbürtig sein, sein altes Problem. Doch zwischen Schöpfer und Geschöpf wird es ewig einen Unterschied geben. Auch zwischen Gut und Böse. Und das solange, bis nicht das Böse **bewusst** in Gutes umgewandelt wurde. Das Geschöpf kann nicht die Lebensquelle für alles Leben sein, denn es ist ja selbst nur ein Tropfen aus dieser Quelle. Die Ur-Lebensquelle aber ist nur der Schöpfer allein.

Gott und Luzifer - ein Geschöpf Gottes - können also niemals eins sein. Genauso wie die Liebe und die Lieblosigkeit niemals eins sein können. Luzifer könnte wohl wieder vollkommen werden in seiner Bestimmung, aber da müsste er sich entschließen, Jesus Christus als Seinen Herrn anzuerkennen und dessen Liebe-Willen tun. In die Stellung Gottes jedoch kann er niemals gelangen, noch in Seine Machtfülle eingehen.

Das Neue Testament in der Bibel beinhaltet die Basis und das Konzentrat der Liebe-Lehre durch Jesus Christus. Die Lehre der Liebe aber kann nie out sein, da durch sie das Leben erhalten wird.

Gibt es aber einen größeren Beweis für die Echtheit und Größe der Liebe Christi als den, dass Er für uns gestorben ist, damit wir das Leben erlangen können, so wie es von Gott gewollt ist?

Wenn jemand das biblische Christentum mit all seinen Wurzeln ausrotten will, kann das nur Satan sein, der Erzfeind Gottes. Wie kann die Lehre der selbstlosen Liebe, die Jesus gelehrt hat, jemals überholt sein? Sie wird im Gegenteil so lange bestehen, bis die letzte Seele zu Gott zurückgekehrt sein wird. Wenn alle Religionen mit dem Eingott-Glauben verboten werden sollen, dann hat das wohl den Grund, daß eben Luzifer selbst der einzige Gott sein und als solcher über alles herrschen will. Auch über Gott.

Eine heile Welt würde angestrebt werden, jedoch ohne den Erlöseranspruch des Christentums.

Genau das Gegenteil wird jedoch hinter dem Vorhang angestrebt und verfolgt. Satan führt die Menschheit mit Geschick in ein gesellschaftliches Chaos. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet er über die wirtschaftliche, die soziale und die religiösen Ebene. Zum einen wird das gesamte, globale Wirtschaftssystem zusammenbrechen, da es auf einer satanischen, widergöttlichen Ordnung aufgebaut ist. Es wird sich zunehmend Aggression und Gewalt zeigen, wenn Menschengruppen vom Konsumtreiben ausgeschlossen werden, weil sie nicht das nötige Kleingeld besitzen. Mit zunehmender Geschwindigkeit des wirtschaftlichen Kollapses wird sich Anarchie breit machen. Schon jetzt wird aber im Vorfeld an einem großen Konflikt zwischen der westlichen und östlichen Kultur gearbeitet. Auch hier liegen die Wölfe schon auf der Lauer, um - wenn die westliche Welt instabil wird - ihren Rachedurst für die Demütigungen der letzten Jahrhunderte zu stillen. Der sich daraus ergebende Konflikt der Religionen, fällt dann automatisch vollreif ins schlaue inszenierte Weltgetümmel und wird Anlass geben, die Fanatiker aller Religionen zu brandmarken und alle Religionen als Unruheherde zu hinterfragen. Es wird eine starke Hand notwendig werden, um der Welt eine neue Ordnung nach menschl-

cher Vernunft zugeben und sich von allen alten Religions- und Glaubensvorstellungen zu verabschieden. Denn diese sind dann der erkannte Konfliktherd und verhindern den Weltfrieden. Es braucht also eine neue Welteinheitsreligion, die von allen „friedfertigen und vernünftig denkenden Menschen“ mit Begeisterung angenommen wird. Es wird eine vernünftige Religion aus Menschenhand sein, die alles hat, nur eines nicht: Irgendeinen Messias oder Erlöser mit Sonderstatus.

Viele werden dieser Verblendung und Irreführung zum Opfer fallen und sie werden den Glauben der Väter wie einen alten Mantel von sich schmeißen. Auch diese neue Religion wird einen Christus, neben einem Mohammed, einem Buddha und andere große Menschen in sich bergen. Doch dieser falsche Christus hat keine Erlöserkraft mehr, er hat nur einen falschen Namen!

Ohne den lebendigen biblischen Gott - Jesus Christus - kann es keinen wirklichen Frieden und keine „Heile Welt“ geben. Christus, die ewige, selbstlose und lebenserhaltende Liebe, ist allein das Heil – der vom Vater gesalbte und legitimierte – Heiland für jede Seele. Er allein kann durch Sein Opfer die Erlösung vom zweifachen Fall der Engel und Menschen (unsere Ur-Schuld) und einen Frieden wie ihn die Welt nicht kennt, anbieten.

### Gott sei eine Frau (feministische Theologie)

Der christliche Glaube soll auch ersetzt werden durch den Mythos von Gaia, der Mutter Erde. Der männliche Gott wird dabei abgelehnt. Vergangene heidnische Göttinnen, wie Isis, Astarte, Demeter, Hera werden wieder aktiviert.

In der feministischen Theologie wird die Vorherrschaft des Weiblichen angestrebt. Gott sollte eine Frau sein, bzw. sich als Frau zeigen. Gott sei eine Frau, wird da behauptet. Eine weitere Halbwahrheit! Selbstverständlich ist auch das Weibliche in Gott, wie sonst würde es Frauen geben können, wenn das Weibliche nicht auch in Gott wäre? Und wie hätte Gott das erste Geschöpf sowohl zeugen, als auch gebären – aus sich hinausstellen können. In Gott ist der männliche und der weibliche Teil jedoch in voller Harmonie.

Gott als der Schöpfer alles Lebens, als das Ur- Positiv, kann sich nur männlich zeigen. Im männlichen Ur-Konzept überwiegen die Ur-Eigenschaften der Ordnung, des Willens, der Weisheit und des Ernstes über die weiblichen, welche die Geduld, Liebe und Barmherzigkeit sind.

Im weiblichen Ur-Konzept hingegen überwiegen die weiblichen Ur-Eigenschaften über die männlichen, was den Unterschied zwischen weiblich und männlich ausmacht. So liegt im weiblichen Kraftbewusstsein das empfangende, austragende und erziehende und pflegende Prinzip. Hingegen ist das Überwiegen der Schöpferkraft, die alles entstehen ließ, also zeugte, ur- männlich, d.h. positiv. Beides zusammen ergibt jedoch erst ein Ganzes. Genauso wie Mann und Frau erst ein Ganzes ergeben.

Die Geschichte hat ja auch immer wieder gezeigt, daß der Geist Gottes auch durch Frauen wirkt. Wer aber will Gott vorschreiben, wie Er sich zu offenbaren hat? Klingt da nicht der alte Hochmut von Luzifer/Sadhana hinein, die auch als Geschöpf Gottes die göttliche Schöpferkraft an sich reißen wollte um über alles, auch über Gott, herrschen zu können?

Das Männliche Gottes wird symbolisch als die Sonne dargestellt und das Weibliche Gottes als die Strahlen der Sonne.(NO) Eines kann ohne das andere nicht sein. Möchten aber die Strahlen die Sonne sein, wie sollte die Sonne dann strahlen?

Übrigens ist die ganze Schöpfung ein Negativ aus dem Ur-Positiv(Gott), d.h. dass Sadhana einst als Geschöpf die Leitung der ganzen Schöpfung übertragen wurde. War sie doch der schönste und größte Gedanke Gottes, den Er aus sich herausstellte. Dass sie ihren freien Willen dem Schöpfer gegenüber missbrauchte und als Geschöpf über den Schöpfer herrschen wollte (das Weibliche über das Männliche), war ihr großer Fehler.

### Der Christus- und Gottersatz

Statt des persönlichen Ur- Gottes, der mit Seinen Ur-Erzengeln und Erzengeln Sein Reich regiert, gäbe es jetzt Maitreya und die große weiße Bruderschaft, die Meister der Weisheit, eine Hierarchie von Geistwesen, die die innere Regierung unseres Planeten bilden und das Universum regieren würden.

Jesus: **„Ihr sollt euch nicht Meister nennen lassen; denn einer nur ist euer Meister und das bin Ich.“**



Maitreya, (der Möchtegern-Christus), bilde mit seiner großen weißen Bruderschaft, den Meistern der „Weisheit“ die innere Regierung unseres Planeten und würden das (materielle)Universum regieren.

Es ist jedoch auffällig, dass diese angeblich hohen Lichtgeister, die sich auf der Erde inkarnieren, sich nur in ihrem Eigenlichte sonnen und darum das Erlösungswerk Christi nicht kennen und benennen können. Auch haben sie keinerlei Einsicht in die Menschwerdung Gottes, als dem größten aller Geschehnisse im geistigen und materiellen Universum. Oft sind solche Lichtgeister in anderen Religionen aufgewachsen, in welchen Christus keine Rolle spielt, und so ist es verständlich, dass sie Christus als Gott und Erlöser nicht erkennen, bzw. anerkennen. Doch spätestens in der geistigen Welt, sollten sie doch die größeren Zusammenhänge des Lebens erkennen. Doch sie wissen nichts vom Urfall der Geister, noch vom zweiten Fall auf der Astralebene des Paradieses, mit denen auch sie behaftet sind. Ohne Christus können auch sie nicht von der Ur-Schuld loskommen, in der sie sich auch im Jenseits noch befinden. Denn alle Erdgeborenen, sind Geister aus dem einstiegen Fall. Mit dieser Schuld kommen sie nicht zurück ins Heiligtum der Ur-Liebe, wenn sie sich auch noch so hoch selbst verwirklicht haben.

Es ist anzunehmen, dass auch heute noch so manche Meister der Weisheit - bewusst oder unbewusst, - unter dem Einfluss Luzifers stehen. Ist doch offensichtlich auch die sogenannte Akasha-Chronik das Bewusstsein bzw. das Gedächtnis Luzifers im Universum.

Durch die große Invokation, (Anrufung der Macht und des Lichtes), wird die luziferische Kraft herbeigerufen. Maitreya, der offensichtliche Träger des luziferischen Geistes in unserer Zeit, versucht die Menschen an dieses Schein-Licht zu binden und ihre geistige Berufung zu verschleiern. Diesem Aufruf werden sicher jene suchenden Menschen folgen, die an die Materie und deren Eigenschaften glauben und ihren Genüssen verhaftet sind, denn ihr Paradies ist die Materie mit all ihren Vorteilen für sie.

Im Klartext: die lieblose Macht und das Scheinlicht bzw. die geistige Finsternis soll angerufen werden, damit es dann verheerend auf die Seelen der Menschen wirken kann.

## Das neue Christusbewusstsein befände sich zwischen den Augenbrauen.

Also im Kopf d.h. im Verstand und im Denken menschlicher Intelligenz. Jesus hat aber unser Herz zur Wohnstätte Seines Geistes der Liebe und göttlichen Weisheit gemacht. Er Selbst hat die Herzensliebe vorgelebt und gelehrt. In den zwei Liebesgeboten hat Er das ganze Gesetz und die Aussagen der Propheten zusammen gefasst. Die Liebe steht über allen anderen Kräften und Mächten!

Wohl ist Christus als Sohn Gottes die Weisheit. Aber eine göttliche Weisheit ohne Liebe gibt es nicht. Die Liebe ist die Flamme und die Weisheit ist das Licht der Flamme. Göttliche Liebe und Weisheit sind stets eine Einheit und untrennbar, wie Seele und Geist.

Jene, die sich weigern würden, Maitreya als den neuen Christus anzunehmen, „... erwartet das Schwert der Spaltung.“ Eine nebulöse Formulierung für Isolation und Verfolgung. Die religiöse Freiheit im sogenannten neuen Zeitalter wird nach dieser Aussage also ganz aufhören. Das Diktat nur eines Glaubens, einer Religion, eines Machthabers, wird durch die universale Religion des Neuen Zeitalters vorherrschen.

Juden, Islamisten und Christen wird Gewalt angedroht, sollten sie zur Zusammenarbeit mit Maitreya nicht bereit sein. Es wird zur Verfolgungen aller „religiösen Fanatiker“ auf der Erde kommen.

## Es gibt kein Gut und Böse, nur die Einheit allen Lebens

Gott, das Ist-Sein, sei alles in allem. Er sei als Kraft sowohl gut wie böse, Wahrheit und Lüge, Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, Liebe und Hass, Finsternis und Licht, die Ordnung und das Chaos, Lüge und Wahrheit, ect.. Er sei alles in allem. Auch die Leidenschaften und Begierden kämen aus Ihm. Er sei alles in allem. Man muss alles ganzheitlich sehen. Hier erkennt man den begrenzten geistigen Horizont, in welchem sich diese Geister bewegen. Denn nur die Kraft oder Energie des Lebens kommt aus Gott. Diese hat Er in ein von Sich gesondertes Leben, freier Wesen (ursprünglich Engel) gelegt. Mit diesem Vermögen der Willensfreiheit haben sich diese Wesen frei orientieren und entscheiden können, nämlich für die Gottes- oder die Eigenliebe. 6/7 der Engel wählten für ihre Entwicklung den Weg der Gottesliebe und des Gehorsams gegenüber dem universalen Lebensgesetz. Das verbleibende siebtel jedoch wählte den Weg der Eigenliebe und des Hochmutes, den Weg der Unabhängigkeit und der unkontrollierten Lebenserfahrung. Sie stürzten dadurch gesetz-

bedingt aus den rein geistigen Welten und fanden sich gebunden in der Materie wieder. Wir Menschen sind das Resultat dieses einstiegen Engelfalls und tragen immer noch eine gehörige Portion Überheblichkeit und Hochmut in uns, wie wir hier sehen. Es geht im Grunde nur um eins in unserem Leben, um die Demut und den Liebegehorsam Gott gegenüber, alles andere sind Selbstumkreisungen (Selbstverwirklichung), Umwege oder Sackgassen.

Ein Gott in dem auch das Böse, die Lüge, Ungerechtigkeit, Lieblosigkeit, Finsternis, und Unordnung ect. ist, kann kein wahrer Gott sein. Dass Luzifer das Böse und das Chaos durch seine geistige Eitelkeit kreiert hat, wird von ihm verleugnet und Gott in die Schuhe geschoben. Nach dem Prinzip der Ganzheitlichkeit wären auch Luzifer (die Lüge) und Gott (die Wahrheit) eins. Auf diese Art will Luzifer sich zu Gott machen.

Dazu Jesus: „***Ich und der Satan haben noch nie in einer Furche den Pflug geleitet.***“ NO

Luzifer wollte als Geschöpf in seinem Machtwahn schon lange der alleinige Schöpfer sein. Und jetzt, wo er von Gott für eine Zeit freigelassen wurde zu seiner abermaligen Prüfung, versucht er wiederholt die göttliche Herrschaft an sich zu reißen, statt sich im Sinne der Liebe Christi zu verändern und aus der Fallwelt erlöst zu werden. Aber indem er die Liebe-Lehre Christi jetzt in der Endzeit unserer Erlösungsperiode, öffentlich mit Gewalt zu verdrängen versucht, überschreitet er eine ihm gesetzte Grenze und wird in der Folge von Gott erneut gerichtet und wieder gebunden. Danach wird das Tausendjährige Friedensreich des wahren Christus auf der Erde errichtet werden, unter der alleinigen Herrschaft der göttlichen Liebe und Weisheit.

Die wahrhaftige, göttliche Liebe kann nicht hässlich, leidenschaftlich und voller unreiner Begierden sein, dann wäre sie nicht göttlich. Denn Gott ist die vollkommene Schönheit und Harmonie.

Die göttliche Kraft wird von Gott immer nur zum Guten angewendet. Dass Luzifer seine Kraft missbraucht zu bösen, d.h. lieblosen, zerstörerischen Handlungen, kann von Gott nicht gewollt sein. Er respektiert jedoch sogar dieses sich austoben des pubertierenden Luzifer bis zu einem gewissen Punkt. Dann aber werden ihm klare Schranken gesetzt und was er nicht aus der freien Einsicht vollbringen will, das wird ihm dann auferlegt werden, als eine starke Beschränkung seiner Freiheit. Denn die Allgemeinheit kann nicht grenzenlos dem Ich-süchtigen, zügellosen Gebaren eines Einzelnen, bis zur Schmerzgrenze ausgesetzt werden.

## Alles ist gut!

Alle Gegensätze sollen ausgeglichen werden. Wissenschaft und Okkultismus seien eins. Gut und Böse seien eins, Mann und Frau seien eins usw.. Gott und Luzifer seien eins und das universelle Sein, das die volle Harmonie ist, gleicht alles aus

Eine falsche Ganzheitlichkeit wird propagiert, wo kein Unterschied mehr gemacht wird zwischen Gut und Böse usw..Die altbewährte, von Gott gegebene Wertelehre wird damit aufgelöst. Moral, Anstand, Treue und geistige Tugenden werden hier überflüssig. Was soll damit erreicht werden? Vor allen Dingen eine Verwahrlosung der Seele. Der leichtfertige Umgang mit Sex und Partnerschaften in den New Age Kreisen und der Esoterik spricht für sich. Menschen zerreiben sich hier seelisch in chaotischen Beziehungen und werden vom Geistigen abgelenkt, oder Mann/Frau wird über die körperliche Beziehung mehr und mehr vom inneren Geistfunken isoliert und man verliert sich im Körper- und Lebensgenuss. Das ist dann schon der Tod der Seele, welche sich wieder mit der gerichteten Materie ihr kleines, irdisches Paradies baut. Das Erwachen wird spätestens nach Ablegen der fleischlichen Hülle ein Schock sein, wenn man mit seiner missgestalteten Seele konfrontiert wird. Da weicht dann alle irdische Lust und Fleischlichkeit dem Eckel. Durch die Lehre von der Ganzheitlichkeit und dem Genuss des Lebens auf der Erde, soll eine Enthemmung unter den Gläubigen verbreitet werden. Leider haben sich schon viele christliche Kirchen und Gemeinden dieses Trojanische Pferd des Lebensgenusses und der überbetonten Lebensfreude in ihren Kreis geholt. Da hat die Lehre Jesu, vom Kreuztragen und vom schmalen, dornigen Erdenweg, schlechte Karten, angesichts dieser Lebensmaxime, welche sich nur die westlichen Wohlstandschristen leisten können. Man versucht inzwischen auch unter den Christen die Quadratur des Kreises in der Art zu vollziehen, dass man zwei Herren dienen will, die in einem Kampf miteinander stehen. Jesus aber sagte: „***Ihr könnt nicht Gott und der Welt (mit ihren Freuden) dienen.***“

Es wird in den Schriften des New-Age nicht mehr unterschieden zwischen der absoluten Reinheit Gottes in seinen Himmeln und der Ich-süchtigen, aus dem Fall entstandenen, unreinen Fallwelt der materiellen Schöpfung. Wenn man aber zwischen Gut und Böse, Liebe und Lieblosigkeit, Lüge und Wahrheit usw. nicht mehr unterscheiden will, wohin, oder wozu soll man sich dann überhaupt noch verändern oder „entwickeln“? Wozu dann noch Nächstenliebe oder Rücksicht auf Andere üben? Wenn alles gut und gottgewollt ist, so wie es ist. Dann lass uns weiter Kriege führen, unsere Umwelt zerstören, Menschen foltern, Kinder schänden, unsere Mitmenschen betrügen und unsere Frauen schlagen, es ist gut, es ist göttlich, denn es kann ja gar nichts geschehen, was Gott so nicht will. Endlich Ruhe, endlich innerer Friede, endlich bei den letzten Antworten angekommen – alles ist gut so wie es ist! Doch sollte der Nachbar noch einmal seinen Wagen auf meinen Parkplatz stellen, werde ich ihm den Seitenspiegel demolieren. Kann ich ja machen, denn Gott sei gedankt, alles ist gut und alles führt zum Ziel, endlich kein Gewissen mehr sondern unendliche Freiheit für mein kleines, selbstsüchtiges Ego. Und endlich fallen alle Schranken für meine Leidenschaften und Begierden, jetzt erst kann ich mich auf ALLEN Ebenen Selbstverwirklichen. Das ist die logische Konsequenz aus dieser Irrlehre der geistigen Verführung

Eine moralische Ganzheitlichkeit wird da propagiert. Es ist alles eins! Irgendein Eins Sein, das die volle Harmonie sein soll, in der Zerrissenheit unserer menschlichen Natur. Alle Gegensätze werden durch ein fehlerhaftes Gedankengebäude ausgleichen. Man braucht danach als Mensch keine Verantwortung mehr zu übernehmen und braucht sich auch nicht zu verändern. Gott ist alles und Gott macht alles für einen. Im Grunde ist dies die materialistische Konsumhaltung auf eine geistige Ebene projiziert. Der Mensch kann damit in seinem geistigen Tod und seiner seelischen Trägheit verharren. Eine weitere These ist:

**Die universale pure Kraft kümmerge sich um nichts, sie schwebt glücklich in ihrem Ur- Sein.**

Dieses Ur-Sein gebe auch keine Gesetze, denn es schränke sich selbst nicht ein.

Was für ein Ich-zentrierter und unverantwortlicher Gott, der freie Geschöpfe ins Dasein ruft und sie dann sich selbst überlässt und ihnen keine Richtung (Gesetz) zu ihrer Vollendung und ihrem Glück weist. Denn dass wir schon vollendet und nicht mehr entwicklungsfähig sind, das trauen sich selbst die New Age Anhänger nicht zu behaupten. Aber sie behaupten, dass Gott Seine Geschöpfe und Kinder völlig ohne Orientierung und ohne geistige Fürsorge verkommen lässt.

Wie aber und woran sollte sich der Mensch ohne die göttlichen Offenbarungen und die weisen Lebensgesetze und Liebesratschläge Gottes orientieren? Darum hat Gott sich auch den Menschen immer wieder offenbart, bis auf den heutigen Tag, um sie nicht ohne Unterweisung und geistige Führung zu lassen. Die Bibel, als die Offenbarungsschrift der Väter wurde in unseren Tagen durch die Neu-Offenbarungen eines Jakob Böhme und Jakob Lorber unterstrichen und erweitert.

**Aussagen und falsche Behauptungen:**

Sünde sei nur eine falsche Sichtweise der Welt. Man brauche nur zu erwachen und alle schlechten Eigenschaften seien weg.

Mit der Behauptung, dass man nur zu erwachen bräuchte, wird den Menschen suggeriert, dass sie keine seelische Anstrengung zu machen brauchen, um ihre lieblosen Eigenschaften, Leidenschaften und Begierden zu überwinden. Man brauche nur mit einem einmaligen Akt zu erwachen (im Bewusstsein des Universums natürlich) und alle Sünden und alle Schuld seien verschwunden, da man dadurch eins wird mit der reinen Quelle oder dem kosmischen Bewusstsein. So einfach ist das! Die Frage, wie und wodurch ich wach werde, wird nicht klar definiert. Da heißt es dann in einer Pseudoweisheit z.B.: Jeder Mensch geht seinen eigenen Weg zum Ziel und jeder Weg ist der Richtige. Man macht keine Fehler, sondern nur wertneutrale Erfahrungen. Wobei der Einzelne wieder sich selbst und seinem Unvermögen ausgeliefert ist.

So wird der Wille geschwächt und von den Gegenkräften Gottes leicht beherrscht bzw. noch weiter verdorben und versklavt.

Das Verantwortungs-Bewusstsein, den Mitmenschen und Gott gegenüber, wird dadurch als nicht nötig hingestellt. Die Seelen werden so auf einen Egotrip und in den seelischen Tod hineingezogen und merken es meist gar nicht. Wenn dann noch behauptet wird, dass Sünde eine falsche Sichtweise sei, dann heißt dies ja

nichts anderes als, dass es keine göttlichen Lebensgesetze gibt, die man übertreten kann. Gott ist tot, es lebe der Übermensch!

**Die polare Welt sei eine falsche Wahrnehmung. Gott und Welt seien im Tiefsten identisch.**

Alles auf der Welt ist gepolt. Und Gott und die Welt, das sind zwei ganz verschiedene Pole, die erst eins sein können, wenn die Welt vergeistigt sein wird.

Gott und die Welt können also im Tiefsten nicht identisch sein. Steht doch die Welt Gott Anti gegenüber und kann daher nie eins mit Ihm sein. Die Welt hat als Basis die selbstsüchtige, egoistische und rücksichtslose Liebe und Gott hingegen die selbstlose, lebenserhaltende, dienende Liebe. Wie sollte das identisch sein? Diese zwei Arten von Liebe können niemals eins sein. Gott und Satan stehen sich in einem polaren, geistigen Kampf gegenüber und können rein gesetzmäßig nicht eins sein.

**Gott und Mensch seien eins. Der Mensch ist Gott.**

Der Mensch wird durch diese Aussage zu Gott und Gott zum Menschen gemacht. Wieder ein frecher Täuschungsversuch Luzifers.

Gott und Mensch sind nur dann eins, wenn sie in der Liebe zueinander verbunden sind. Aber auch dann bleiben Gott und Mensch zwei getrennte Wesen. Schöpfer und Geschöpf werden ewig als Positiv und Negativ gesondert sein.

In der Liebe können wir wohl mit Gott vorübergehend wie eins sein, jedoch wird der Ihn liebende Mensch seine Ur-Individualität niemals verlieren, genauso wie Mann und Frau als Liebende verschmolzen sein können, ohne aber ihre Individualität je einzubüßen.

Wir können als Kinder Gottes wohl auch kleine Götter sein, wenn wir so vollkommen geworden sind wie es der Vater im Himmel ist, jedoch kann keiner von uns Menschen jemals die Ur-Gottheit im Ganzen sein. Der Schöpfer bleibt Schöpfer und das Geschöpf bleibt ewig Geschöpf.

**Die Wurzel allen Übels sei die Trennung von der Ganzheit**

Alle Gegensätze sollen ausgeglichen werden. Eine Weltgesellschaft ohne Spannungen würde angestrebt.

Die Wurzel allen Übels ist in Wirklichkeit der Hochmut, aus dem alle anderen schlechten Eigenschaften entstanden sind, wie Geiz, Neid, Habsucht, Ehrsucht, Eifersucht, Hadersucht, Herrschsucht und daraus Raub, Mord usw.. Die selbst verursachte Trennung von Gott durch die selbst geschaffenen schlechten Eigenschaften will Luzifer durch einen falschen Ganzheitsbegriff aufgehoben wissen. Ohne Überwindungsarbeit möchte er mit Gott verbunden sein und darüber hinaus mit Ihm noch eine Ganzheit bilden.

Hinter dem Wunsche der Aufhebung der Trennung von der Ganzheit verbirgt sich Luzifers alter un gerechter Anspruch, Gott selbst zu sein. Denn wenn es keinen Unterschied mehr gäbe zwischen Schöpfer und Geschöpf, dann könnte Luzifer als Geschöpf auch Gott sein. Dann könnte er, seinem Begehren nach, auch der Schöpfer alles Lebens und die Ur-Quelle alles Seins sein. Ein Anspruch, der jedoch nie in Erfüllung gehen wird.

Luzifer hat das freie Willensgesetz über den freien Gehorsam (gegenüber der Liebe Gottes) gestellt und hat sich damit freiwillig getrennt von Ihm. Seine Nur- Freiheit wollte die Macht Gottes zum Untertan haben.

Gott aber sagt: "Nicht herrschen, sondern dienen sollst du lernen."

Die Spannungen zwischen Hochmut und Demut können nur dann ausgeglichen werden, wenn der Hochmut freien Willens zur Demut verwandelt wird. Dann erst könnte eine Weltgesellschaft ohne Spannungen bestehen.

Der Gegensatz von Gut und Böse, zwischen Hochmut und Demut kann nicht einfach irgendwie ausgeglichen werden. und schon gar nicht durch eine eingebil dete Ganzheit. Wenn Gut und Böse eins sein würden, dann würde die ganze Schöpfung verfaulen, weil keine Überwindungstätigkeit mehr zum Guten hin stattfinden würde.

New Age sei das neue Wassermannzeitalter. Das goldene Zeitalter hätte schon begonnen.

Durch diese Behauptung wird dem Menschen in Sachen Zukunft Sand in die Augen gestreut.

Mit dem Versprechen einer rosigen Zukunft wird uns zu suggerieren versucht, dass sowieso alles in Ordnung sei und dass aus dieser Ordnung heraus eine paradiesische Zukunft zu erwarten sei. Die Wirklichkeit sieht allerdings anders aus. Die Ordnung Gottes wurde schon längst umgestoßen und wir befinden uns in einem extremen Chaos, wo sich Katastrophen und unheilbare Krankheiten bei Pflanzen, Tieren und Menschen mehren und große Teuerungen durch den Wucher eingetreten sind usw., was alles absolut keine rosige Zukunft erwarten lässt. Wenn man sich in den Willen der Mehrzahl der Menschen hineinversetzt, kann man leicht erkennen, dass sie durch den Einfluss Satans ins eigene Verderben rennen

Dass wir in eine friedvolle Zeit gehen würden ist also eine genau kalkulierte Täuschung Satans. Die Vorgaukelung einer rosigen Zukunft ist sozusagen ein hinterhältiger Impuls Satans zur Wahrnehmungsverweigerung oder -ablehnung der tatsächlichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Miss-Verhältnisse, und vor allem des seelisch-geistigen Tiefstandes. Diese Täuschung hat zur Folge, dass sich der Mensch innerlich nicht auf die harte Wirklichkeit vorbereitet, die plötzlich kommen kann. Er wird blind gehalten und in dieser Blindheit werden ihn dann die apokalyptischen Ereignisse überrollen. Dass die Zukunft anders kommen wird, bezeugen die Endzeit Aussagen der Bibel und der NO: **„Es wird ein allgemeines, globales Gericht über die Erde ergehen und Ich werde die Erde von ihrem Unflat säubern.“**

Reinkarnationsglaube: man käme so lange immer wieder auf die Erde bis man vollendet sei.

Dies könnte von den in der Trägheit gefangenen Seelen so ausgelegt werden, dass man in diesem Leben noch alles im Übermaße genießen und ausleben kann und dann in der nächsten Inkarnation noch immer die Möglichkeit hätte, für Seele und Geist etwas zu tun. Da aber die vergangenen Leben von Gott zugedeckt werden (NO), könnte man in jeder Inkarnation das gleiche sagen und der Fortschritt bliebe am Wege. Fraglich ist auch, ob es überhaupt so viele Reinkarnationen auf dieser Erde hier geben kann, bis die Vollendung einer Seele, wie es die indische Vorstellung ist, erreicht werden kann.

Nach der urchristlichen Lehre, bzw. der NO, gibt es wohl auch die Reinkarnation auf dieser Erde, hauptsächlich jedoch für Lichtgeister, die von Zeit zu Zeit freiwillig auf die Erde gehen, um die Lehre Gottes wieder zu reinigen und zu verbreiten. Die also das Salz der Erde sind.

Wohl gibt es auch bei normalen Menschen Ausnahmen(NO), wo es für die Entwicklung einer Seele das Beste ist, nochmals auf der Erde zu inkarnieren. Allgemein soll es aber so sein, dass die Seelen gemäß ihres Reifegrades im Jenseits von Gott dorthin geführt werden, wo sie gemäß ihrer Eigenart und seelischen Reife am besten weitergebildet werden können. Jede Seele wird von Gott anders geführt, und es ist nach der NO nicht die Regel, dass eine Seele ihrer Vollendung wegen nochmals auf dieser Erde hier inkarnieren muss.

Jesus sagte dazu: „In Meines Vaters Haus gibt es viele Wohnungen.“

Lesen sie zu diesem Thema „Karma, Reinkarnation und Erlösung“ auch auf dieser Seite als PDF-Datei zum runterladen.

Leid sei nicht nötig, die Angst loszulassen verursache alle Leiden.

Von der geistigen Seite hingegen tönt es ganz anders, nämlich, dass Leid wohl nötig sei, damit Seelen, die träge und nachlässige sind, aus ihrer finsternen Ichsucht wachgerüttelt werden können, in die sie sich verfangen haben, bzw. verstricken haben lassen. Oft wachen Menschen erst im Spital geistig auf, stellen sich existentielle Fragen und ändern ihr Leben im Sinne Gottes.

„Die Angst loslassen und man sei frei vom Leid“, klingt sehr einfach. Wie aber die Angst loslassen? Angst kann, meiner Erkenntnis nach, nur durch Vertrauen gelöst bzw. erlöst werden. Vertrauen aber zu wem? Hier sagt uns die New Age Szene: **„Vertraue dir selbst und sei dein eigener Erlöser.“** Versuchen sie sich einmal selbst zu vertrauen, wenn sie mal wieder mit Depressionen in einem Loch liegen. Reichen sie sich hier einmal selbst die Leiter hinunter, damit sie wieder da rauskommen können! Diese ganzen Weisheiten und klugen Ratschläge sind gut gemeint, aber zu abgehoben und Lebensfremd. Wir alle brauchen Hilfe in unseren seelischen und geistigen Nöten von Jemand, der nicht in der gleichen Miesere festhängt wie wir und mit den glei-

chen Schwächen gebunden ist. Wir brauchen Jesus, der all dies durchlebt und in Sich gelöst und erlöst hat und der uns nicht nur weise Ratschläge erteilt, sondern so sehr liebt, dass er Sein reines Leben für unsere Sünden gegeben hat. Er ist die Leiter und der Retter aus all unserer inneren Not und kann uns helfen, wenn wir uns Ihm anvertrauen. Ohne Vertrauen kann die Angst jedoch nicht wirklich verwandelt bzw. erlöst werden.

Da aber der Gott der Liebe von Luzifer abgestritten wird und die Seelen vom ihm verwirrt und hilflos gemacht werden, ist es heute schwer, ein Vertrauen zu Gott zu entwickeln.

„Man hätte die Wahl zwischen Angst und Liebe“, ist auch wieder so ein blutleerer Spruch. Wenn jemand Angst hat, wie kann er sich dann für die Liebe entscheiden? Im Kopf vielleicht?

## Man soll den Weg der Freude gehen.

Eine geistige, heitere Freude ist wohl von Gott gewollt und stellt sich zeitweise ein, wenn man den Weg der göttlichen Liebe geht. Hier ist aber wohl die weltlich- sinnliche Freude gemeint, die von Gott ablenkt. In der Ablenkung vom Weg der wahrhaftigen Liebe ist Luzifer ein Meister.

Einer der größten Feinde der Seelen ist die weltliche Genussucht. Ist man einmal in ihr durch satanischen Einfluss gefangen, ist es nur mehr schwer möglich die geistigen Wahrheiten wirklich zu verstehen.

Der Prüfungsweg auf der Erde ist von Gott sicher nicht als ein einseitiger Weg der Freude gedacht worden. Wie soll denn eine Seele stark werden, wenn sie nicht immer wieder Prüfungen ausgesetzt wird?

Jesus sagte ja auch: „Nimm dein Kreuz (d.h. deine Schwierigkeiten) auf dich, verleugne dich selbst (d.h. überwinde deine schlechten Eigenschaften und ertrage alle äußeren Misshelligkeiten) und folge Mir nach auf Meinem Weg, der auch kein Lustwandeln war. Wer sein Leben sucht, der wird es verlieren. Wer aber sein weltliches Genussleben aufgibt um mir zu folgen, der wird das wahre Leben des Geistes finden.“

## Alles sei Gottes Spiel

Luzifer würde wohl gern alles vorherbestimmen und den Willen der Menschen beherrschen und mit ihnen spielen, so wie eine Katze mit der Maus spielt, bevor sie getötet wird. Er würde uns Menschen am liebsten zu seinen Marionetten machen. Leider ist es ihm bei vielen schon gelungen. Gott hingegen lässt den seelischen Willen der Menschen vollkommen frei. Er kann sich so und so entscheiden. Wenn ein Mensch allerdings freiwillig die ichsüchtige Liebe lebt, dann kann Satan mit ihm spielen, indem er dessen schlechten Eigenschaften, Begierden und Leidenschaften verstärkt und ihn zu lieblosen Handlungen antreibt. Gott jedoch spielt nicht mit uns. Er bietet uns im Gegenteil alle Möglichkeiten und jede Hilfe an, damit wir unsere verlorene Liebe wieder zurückerringen und im wahren Sinne glücklich werden können.

## Gott hätte keinen Plan. Ein Wesen, das im vollkommenen Sein lebt, braucht keinen Plan.

Damit ist offenbar wieder dieser Pseudogott gemeint, der in seinem vollkommenen Sein glücklich schwebt und sich um seine gefallenen Kinder nicht im Geringsten kümmert. Der tatsächliche Gott der Liebe jedoch hat schon lange einen Erlösungsplan ausgearbeitet, der die Möglichkeit beinhaltet, dass auch der Tiefst gefallene von Ihm wieder zurückgebracht werden kann. Voraussetzung ist, dass wir den ersten Willensschritt auch praktisch nachvollziehen. Bringen sie Gott und dem Leben ein deutliches Opfer der Hingabe, geben sie etwas, das ihnen am Herzen liegt, von dem sie aber wissen, dass es eigentlich nicht gut für sie ist.

## Es gäbe keinen speziellen Weg und das Böse sei eine Gedankenprojektion.

Damit wird geleugnet, dass es den von Gott gezeigten Weg der wahren Liebe und Demut gibt, der allein aus der Finsternis hinaus ins wahre Licht und in die höchste Seligkeit führen kann. Jesus sagte nicht so einfach: „**Ich bin der Weg**“, um uns dann zu offenbaren, dass alle Wege zum Vatergott führen.

Das Böse sei eine Einbildung. Indem wir dem Bösen Bedeutung schenken, würden wir es erst erschaffen. Wenn wir alles positiv sehen, würde sich das Böse von alleine auflösen. Doch das Böse gab es schon als Realität des Widerspruchs und der Selbstliebe in Luzifer, bevor es überhaupt einen Menschen gab. Nicht der

Mensch hat also das Böse durch sein Denken erschaffen, sondern das böse Denken im Menschen wurde durch eine reale, geistige Wesenheit – Sadhana/Luzifer – hervorgerufen.

Es gäbe auch keine schlechten Eigenschaften, denn alles sei eins. Alles sei Liebe. Damit wird von der Tatsache abgelenkt, dass es das Böse im ganzen materiellen Universum gibt und dass dieses materielle Universum und darin besonders die Erde, der Machtbereich Luzifers ist.

Wenn das Böse als solches nicht erkannt wird, kann man auch die aus dem Bösen heraus entstandenen schlechten, lieblosen Triebe, die wir doch täglich aufs Neue begehen, nicht überwinden. Man verliert die Unterscheidungskraft und bleibt verwirrt, schwach und der Materie versklavt.

Einem verwirrten Menschen kann dann leicht eine Lüge als Wahrheit vorgemacht werden, ohne dass er den Unterschied erkennen kann. Es ist nicht alles eins und alles Liebe, auch wenn wir uns im Innersten danach sehnen. Die Behauptung, dass es das Böse nicht gibt ist darum eine glatte Wahrnehmungsverweigerung der täglichen Realität.

**Es gäbe auch kein Gericht und Gott beenge sich nicht mit Gesetzen.**

Christus hingegen sagte: „**Ich werde kommen um zu richten die** (seelisch) **Lebendigen und die** (seelisch) **Toten.**“ D.h. Er wird jenen Menschen, die sich Seiner Ordnung widersetzen, ihre lieblosen und daher schlechten Taten vor Augen führen und sie ihrem seelischen Reifezustand gemäß in die entsprechenden Schöpfungsstufen einreihen. Das heißt weiter, dass der Mensch nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung, die Konsequenzen für seine Handlungen auf sich nehmen und damit rechnen muss, einen mehr oder weniger langen Wiedergutmachungsweg gehen zu müssen. Gott wird ihn jedoch nach der „Neuaustrichtung“, d.h. dem Bewusstmachen seiner Verstöße gegen die Ordnung Gottes, wieder aufrichten und dem wahren Leben auf weisen Wegen wieder entgegen führen, wenn der Mensch sich nicht ganz gegen Ihn vernagelt.

Luzifer lenkt von dem bevorstehenden Gericht Gottes ab und suggeriert den Menschen, dass sie keine Verantwortung für ihre Taten zu übernehmen brauchen. Er selbst weist ja auch jegliche Verantwortung für seine zerstörerischen Handlungen und das derzeitige Desaster auf der Erde von sich und lehnt die Lebensgesetze Gottes höhnisch ab. Die Lebens-Gesetze sind jedoch allen Menschen dafür gegeben, damit sie das wahrhaftige Leben wieder erringen können und sich an ihnen auch im irdischen Prüfungsleben orientieren können.

Ein Gott, der sich in seiner Istheit nur Seiner Freiheit und seinen Freuden hingibt und sich um seine Geschöpfe nicht kümmert, kann kein Gott der Liebe sein. Christus hingegen hat sich, als Er auf Erden wandelte, nicht nur unter die Gesetze der Materie gefügt, sondern sogar auch unter die Gesetzesgewalt der Menschen, um uns den Weg in die Freiheit des Geistes zeigen zu können. Er ging den Demutsweg und nicht den Herrscherweg.

**Christus käme nicht um zu richten, sondern zu inspirieren.**

Es ist wahr, daß Christus aus Seiner Liebe heraus nicht richtet. Es ist der Mensch, der sich selbst richtet, wenn Er gegen die Ur-Ordnung Gottes verstößt. Wie hätte Christus sonst sagen können: „**Kommt alle zu Mir die ihr mühselig und beladen seid, Ich werde euch erquicken.**“ Oder am Kreuz: „**Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.**“

Christus zeigt wohl die Fehler und Vergehen der Menschen auf, die sie gegen Seine Ur-Ordnung begangen haben, aber Er tut dies aus Seiner Barmherzigkeit heraus, damit sie nicht noch tiefer in ihren Hochmut und Ichsucht-Wahn versinken und sich damit den Rückweg auf lange Zeit versperren und einen großen Umweg gehen müssen.

Christus inspiriert uns wohl mit Seiner Liebe, aber Er muss auch eine Entwicklungsperiode abschließen, wenn sich die Menschheit in der wahrhaftigen Liebe nicht mehr weiterentwickeln will. An diesem Punkt – den Jesus in Matthäus 24 prophezeit hat - sind wir nun. Die Erde ist am Ende und die Menschen sind am Ende mit all ihrer Weisheit und Klugheit. Wir haben uns und den Planeten ruiniert! Die Erde als die Geburtsstätte der Kinder Gottes kann ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen, da die von uns unter dem Einfluss Satans geschaffenen Umstände, eine geistige Entwicklung des Menschen kaum noch zulassen. Die Erde bringt mehr geistig Tote und Seelenkrüppel hervor, als Lebendige und Erwachte. Wenn aber der Schaden größer ist als der Nutzen, dann gibt es keinen Grund mehr, das Ganze so noch aufrecht zu erhalten. Wir stehen vor einer alles umfas-

senden, globalen Erneuerung oder Geburt. Die neue Zeit liegt schon in den Wehen, aber die Geburt wird auch eine schwere und schmerzhaft für uns alle sein.

### Es sei alles vorherbestimmt.

Wieder ein belastender Gedanke Luzifers, den er den Menschen aufbürden will. Denn wenn alles vorherbestimmt wäre, dann gäbe es keinen freien Willen und wir stünden noch unter der Macht Gottes. Dann wäre jedoch alleine Gott für das momentane Chaos und unser Leid verantwortlich zu machen. Dieser Gott wäre auch höchst unvollkommen und ein Stümper seiner Werke.

Gott jedoch hat uns den freien Willen als das zweite Schöpfungsfundament gegeben. Er ist der einzige wirkliche Besitz des Menschen. Er soll sich freiwillig entscheiden können, ob er Leben schädigen oder zerstören oder das Leben erhalten und erhöhen will. Er kann somit grenzenlos schlecht aber auch grenzenlos gut werden.

Der freie Wille wird von Luzifer geleugnet, denn er ist es, der uns alle bestimmen und damit unfrei machen will. Wird aber der freie Wille unterdrückt, dann ist das wie ein Mord. Der betroffene Mensch lebt dann wie ein toter Roboter.

### Gott würde auch Niemanden retten. Der Mensch rette sich selbst.

Jesus Christus, der uns vom seelischen Tod errettet hat, indem Er das Kreuzesopfer freiwillig auf sich genommen hat, wird von den New Age- Leuten und deren Inspirator(en) abgelehnt. Hätte Christus jedoch den körperlichen Tod nicht auf Sich genommen und Seine Körpermaterie (und damit alle Materie) nicht mit Seinem Liebegeist durchbrochen und durchdrungen und zur Auferstehung gebracht, hätte Er die ganze materielle Schöpfung auflösen müssen, wie Er Selbst in Seiner Neuoffenbarung sagt. Nur durch das Opfer der göttlichen Liebe ist es möglich geworden, dass jetzt jeder Mensch, wenn er es will, d.h. wenn er die seelische Überwinderarbeit freiwillig und aus Liebe zu Gott und den Mitmenschen auf sich nimmt, frei werden und die höchsten Seligkeiten wieder erreichen kann.

Christus hat uns also den Weg zurück zur wahrhaftigen Liebe wieder frei gemacht, der vorher durch den Fall noch verschlossen war.

Wie aber könnte sich der Mensch selbst von seinem selbstverschuldeten seelischen Tod (Hochmut, Herrschsucht usw.) erretten, ohne die Hilfe und das Erlösungsangebot Christi?

### Der Mensch sei ein Meister, der alles tun und ausleben könne was er wolle.

Durch die falsche Angabe der aufgestiegenen Meister, dass der Mensch ein Meister sei, wird er zu Gott gemacht, der tun und lassen kann was er will. Der auch nicht auf die Lebensgesetze des wirklichen und einzigen Gottes zu achten braucht.

Ein wahrer Meister ist allerdings nur der, der alle Leidenschaften, Begierden und irdischen Wünsche in sich überwunden hat. Der alle seelischen Verletzungen aufgearbeitet und auch den letzten Funken Hochmut in sich in gerechte Demut verwandelt hat. So ein Mensch allein wäre ein Meister über seine Natur und damit auch einer über alle äußere Natur. Die Elemente müssten seinem Willen gehorchen und er hätte auch alle Fähigkeiten des Hl. Geistes in sich. Wo aber ist so ein Meister, wie Jesus als Mensch einer war?

Der Tanz um das goldene Kalb ist voll im Gange und steigert sich immer mehr. Glück, äußerer Erfolg, Reichtum und Genuss werden angestrebt. An der körperlichen Unsterblichkeit und ewigen Gesundheit auf Erden wird wissenschaftlich gearbeitet. Die volle Verhaftung an den Stoff, an die Materie wird proklamiert und praktiziert. Das alles entstand aus dem „Tue was du willst“, wobei im Grunde gemeint ist, dass auf die Lebensgesetze Gottes nicht geachtet zu werden braucht.

Der Glaube an das Fleisch (Körper) und fleischliche Genüsse werden angestrebt. Sport, Sex, Wellness- und Wohlfühlreviere etc., haben Hochkonjunktur.

Luzifer ist der größte Materialist, da für ihn nur sein Reich der Materie gilt. Durch seinen Einfluss ist der einseitige Glaube an die materielle Schwingungs- oder Fallwelt so gewachsen.



## Der Mensch bräuchte sich vor niemanden zu verantworten, auch vor Gott nicht.

Der sogenannte freie Mensch glaubt frei zu sein, indem er seinen freien Willen über den freien Gehorsam stellt, welcher letzteren er der göttlichen Liebe gegenüber jedoch leben sollte, um wirklich frei werden zu können. Er übernimmt nicht mehr die Verantwortung für sich und seine Taten und fällt dadurch weit von der Liebe Gottes ab.

Wer als Mensch tut was er will, ohne auf die Ordnung Gottes und Dessen Lebensgesetze zu achten, der nimmt auch keine Rücksicht mehr auf die Mitmenschen und lebt ihnen gegenüber seinen Egoismus hemmungslos aus. Einen Egoismus, der aus der Selbstsucht Luzifers stammt.

Der in der babylonischen Selbstsucht lebende Mensch kennt nur sich selbst. Er meint auch nur sich selbst und niemals den anderen. Die wahre Nächstenliebe ist ihm fremd.

Luzifers Interesse war es schon immer, den hochmütigen und selbstüchtigen Willen des Menschen zu stärken, um den so wichtigen Überwinderwillen zu schwächen, was zur Folge hat, dass man zur Marionette wird.

## Man solle kein Mitleid üben, da sonst der andere nichts lernen könne.

Dies ist eine Aufforderung zur brutalen Rücksichtslosigkeit anderen Menschenbrüdern gegenüber. Wenn Mitleid nicht mehr geübt wird, gibt es auch keine Barmherzigkeit mehr zwischen Menschen. Man geht dann gefühllos am Leid des Bruders vorbei, ohne ihm unter die Arme greifen und helfen zu wollen. Menschen als barmherzige Samariter gäbe es dann nicht mehr, sondern nur mehr hartherzige Pharisäer. Das Recht des stärkeren – der Sozialdarwinismus – würde hemmungslos um sich greifen und die Erde zu einem Ort des Schreckens werden, auf welchem auch die Teufel noch in die Lehre gehen könnten.

Dabei könnte ein vom Leid betroffener Mensch gerade durch das Mitleid eines anderen Menschen die wahre Liebe erkennen und daraus am meisten lernen.

Hätte Christus mit uns, und vor allem mit Luzifer, kein Mitleid gehabt, dann hätte Er auch Sein befreiendes Opfer nicht erbracht und die Heiligkeit Gottes hätte die Schöpfung samt der wideretzlichen Sadhana/Luzifer aufgelöst.

## Es gäbe keine Ur- Schuld und auch keine Werde- Schuld.

Satan, der große Zerstörer, will sich mit dieser Behauptung unschuldig machen. Und da im Grunde jeder unschuldig sein will, ist die Behauptung der Schuldlosigkeit sehr anziehend. Gibt es aber keine Schuld, so gibt es auch keine Lebensgesetze vor welchen man schuldig werden kann. Gibt es aber diese nicht, so gibt es auch keinen Gesetzgeber, also auch keinen Gott. Die Behauptung der Schuldlosigkeit sagt also aus, dass es einen Gott nicht gibt. Danach gibt es auch keinen von Gott gesandten Messias/Christus, der die Ur- Schuld von uns Menschen auf sich genommen und uns darüber hinaus noch angeboten hat, dieselbe zu vergeben und uns davon zu erlösen.

Gäbe es keine Schuld, dann gäbe es auch keinen Grund den Schuldigern zu vergeben und andererseits auch keinen Anlass jemanden um Vergebung zu bitten. Warum heißt es aber dann im Vaterunser: "**Vater, vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern....?**"

Durch die Einbildung der Schuldlosigkeit entstehen dann auch im zwischenmenschlichen Bereich die Schuldzuweisungen auf den jeweils andern. Man schiebt sozusagen immer die Schuld dem anderen in die Schuhe. Man lehnt die Verantwortung für das eigene Handeln ab. Man lebt in dem falschen Glauben, dass man sich weder vor Gott, noch vor dem Nächsten und auch nicht vor dem eigenen Gewissen verantworten muss.

Nach der NO gibt es Unterschiede in der Schuld. Die Ur-Schuld z.B. haben wir dadurch auf uns geladen, indem wir als noch rein geistige Wesen, im Zuge der Schöpfungsprüfung, die Liebe Gottes zurückgewiesen und uns lieber der Eigenliebe und dem Hochmutsweg Luzifers zugewendet haben. Das geschah schon lange vor dem sogenannten Fall von Adam und Eva im Paradies. Der Sündenfall im Paradies hingegen, durch das erste geistbegabte Menschenpaar, wirkte sich auf alle nachfolgenden Menschen dadurch aus, weil nach der Vertreibung aus dem Paradies, die gesamte Menschheit auf einem anderen Boden steht. Die Seelen Adams

und Evas verbanden sich im Garten Eden nicht mit dem Geistigen, sondern mit dem Körperlichen und wurden dadurch auf eine andere Lebensgrundlage und Beziehung zu Gott gestellt. Wenn z.B. Herr und Frau Schmidt von England nach Australien deportiert werden, erben alle ihre Kinder, welche in Australien zur Welt kommen, die australische Staatsbürgerschaft und ein Leben in Australien.

Die Werde- Schuld hingegen ist eine Schuld, die wir **täglich** begehen, wenn wir andere Menschen betrügen, beleidigen, seelisch verletzen oder Schlimmeres. Die Ur-Schuld liegt unveränderbar hinter uns, ohne dass wir darauf noch irgendeinen Einfluss nehmen können. Die Werde-Schuld aber - die wir nicht begehen müssen - liegt als eine von vielen Möglichkeiten noch vor uns. Hier entscheidet dann unsere persönliche Entscheidung über Schuld oder Freiheit.

### Selbstvergebung. Man vergebe sich selbst.

Auch da versucht Luzifer/Satan uns Menschen einzureden, dass wir einen Gott nicht brauchen würden, der uns unsere Vergehen gegen das Leben bzw. Seine Lebensgesetze vergeben würde.

Zur Selbstvergebung: wie kann man sich denn selbst vergeben, wenn man vor jemand anderen durch verletzende Worte oder Taten schuldig geworden ist? Wie selbst vergeben, wenn man das Herz eines Mitmenschen oder die Heiligkeit Gottes verletzt hat?

Die Selbstvergebung ist ein klarer Selbstbetrug. Man denkt nicht an den anderen, sondern nur an sich selbst. Wieder: man liebt sich mehr als den anderen und mehr als Gott.

Ohne dass wir um Verzeihung bitten, wenn wir jemanden verletzt haben, gibt es keinen Frieden in unserem Herzen. Und ohne dass man Vergebung übt, wenn man selbst beleidigt wurde, gibt es keinen Frieden unter den betroffenen Menschen. Da bleibt zwischenmenschlich etwas stehen, wodurch eine seelische Nähe nicht mehr möglich ist. Da können wir uns selbst vergeben so oft wir wollen, es kommt durch die Wunde im Anderen keine Harmonie und Einheit mehr zustande.

Und was die Ur- Schuld betrifft, die durch die einstige Zurückweisung der Liebe Gottes entstand, kann dieselbe **stellvertretend** von niemand vergeben werden. Niemals kann man sich die Ur- Schuld selbst vergeben, dies kann nur Gott tun. Die Selbstvergebung ist ein leerer Wahn, geboren aus einer hochmütigen Seelenhaltung der Selbsttäuschung.

### Selbsterlösung. Der Mensch erlöse sich selbst.

Mit Beharrlichkeit wird der Erlösungsgedanke (die Erlösung durch Jesus Christus) verleugnet. Das Erlösungswerk Christi wird von Satan als null und nichtig hingestellt, ja es wird sogar bekämpft und das, obwohl es ohne Jesus Christus keine Erlösung von der Ur-Schuld geben kann. Wir alle sind vor der Ur-Liebe und Heiligkeit Gottes schuldig geworden, da wir uns einst hochmütig über sie erhoben und ihr im Zuge der Schöpfungsprüfung untreu geworden sind. Eine Selbsterlösung kann es daher nicht geben. Sie ist eine Illusion und als solche ein Verführungsversuch Satans.

Auch von so manchen großen Lichtgeistern, die in anderen Religionen aufgewachsen sind, wie z.B. im Hinduismus oder dem Buddhismus, wird Jesus Christus als Erlöser weder erkannt noch anerkannt. Für sie ist das Christentum einfach eine andere Religion.

Ein Lichtgeist hingegen, der mit Jesus Christus in Verbindung steht und in Seinem Auftrage tätig ist, würde sich niemals über den Christus Gottes erheben und als dessen Meister bezeichnen.

### Man bräuchte nur positiv zu denken und schon würde man sich ändern.

Positiv zu denken ist sicher gut, wenn man das Negative in sich damit nicht übertüncht oder negieren will. Das Gute tun und das Schlechte nicht unterschätzen und aus den Augen verlieren, um seinen Strategien entgegen zu wirken, das ist der Weg zur Lebensmeisterschaft. Nur positiv zu denken, ohne eine Überwinderarbeit an den lieblosen Eigenschaften in sich zu leisten, betäubt nur die Seele und bringt sie in der „Entwicklung“ nicht weiter.

Das Wichtigste ist ohnedies, dass man nach dem Gesetz der Liebe handelt. Dazu heißt es in der NO: Von der Liebe reden ist besser als nur über sie zu denken. Und die Liebe tun ist besser, als über sie zu Reden.

## Man kreierte alles aus seinem menschlichen Vermögen und sei selbst der eigene Gott.

Ein Mensch mit dieser Einbildung glaubt, dass er das einzige schöpferische Wesen ist. Er glaubt nur mehr an sich selbst und an keinen Gott mehr. Mit dem hochmütigen Verstand wurde um das Herz ein Panzer gebildet, durch den fast alle Lebensäußerungen des Herzens unterbunden werden. Der Mensch hat sich hart, d.h. lieblos gemacht. Im Verstand jedoch ist nicht das Leben, sondern das wahre Leben ist im liebevollen Gefühl und der Empfindung des Herzens.

Der Verstand ist leicht von Luzifer beeinflussbar. Er kann dem Menschen durch ihn leicht etwas einreden, was mit der Ur-Wahrheit nicht übereinstimmt. Das Herz hingegen kann wohl zwischen Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit und zwischen wahrer Liebe und Lieblosigkeit unterscheiden, was der hochmütige Weltverstand nicht mehr kann.

Man solle sich jetzt als Lichtgeist erkennen und den Quantensprung in eine höhere Oktave der Erde mitmachen. Die Erde und das Universum erhöhe seine Schwingungsfrequenz. Eine Transformation des Universums sei im Gange. Eine Ära des Lichtes würde kommen. Die heilige göttliche Energie würde die Herzen transformieren. Die Transformation ergäbe einen sofortigen Wechsel. Es gäbe ein automatisches Erwachen mit dem Universum, einen Bewusstseinsprung. Mit dem Erwachen sei jede Sünde und sind alle schlechten Eigenschaften weg.

Wir seien Teil des Universums, des kosmischen Bewusstseins und würden uns jetzt dessen bewusst. Es sei Frühling im Universum. Es gäbe ein Massenerwachen des Bewusstseins. Wir würden uns mit diesem Universum entfalten. Kosmisches Gruppenbewusstsein würde angestrebt. „Wir sind ein Körper, ein Universum“. Weltweite Vereinigung von Gleichgesinnten würde angestrebt. (Rainbow-People, New Age-People)

Nimmt man das Gotteswort aus der Bibel oder der NO ernst, so weiß man, dass dies lauter leere Versprechungen sind. So einfach ist es sicher nicht, dass man sich als Lichtgeist nur zu erkennen braucht und schon würde man den Quantensprung in eine höhere Oktave der Erde mitmachen.

Wie soll die Erde aus sich heraus einen Quantensprung in eine höhere Oktave machen, wo sie doch schon zu Gott schreit (NO), dass Er sie von den boshaften Menschen, die immer mehr ihr inneres und äußeres Gefüge verletzen und brutal ausbeuten, befreien möge.

Nach obiger Aussage brauchen die lieblosen Eigenschaften gar nicht verändert und die seelischen Verletzungen gar nicht geheilt werden, und auch Gott braucht als der alleinige Schöpfer nicht anerkannt zu werden, sondern es genügt, wenn man sich selbst als „Lichtgeist“ erkennt. Wie das genau vor sich gehen soll, wird allerdings auch hier nicht näher erklärt. Man erkennt sich offenbar als der eigene Gott.

Der Höhepunkt der falschen Versprechungen ist jedoch, dass mit dem „Erwachen“ jede Sünde und alle schlechten Eigenschaften weg seien. So einfach geht das! Wieder ein total verantwortungsloses Versprechen.

Dass das materielle Universum der äußere Seelenkörper Luzifers ist (NO), wird nicht erkannt bzw. geglaubt, und auch nicht, dass das angepriesene „Erwachen“ in Wirklichkeit heißt, dass sie im Geiste Luzifers erwacht sind. Und wenn sie sich mit seinem kosmischen Bewusstsein verbunden und sich in diesem Bewusstsein ergriffen haben zu einer weltweiten Vereinigung von Gleichgesinnten, so haben sie sich dem Körper Luzifers eingegliedert und leben in ihm und mit ihm. Sie liefern sich dem Antichristen voll aus.

In dem angestrebten materiellen Großkörper, dem Universum, erwachen sie jetzt zu ihrem (luziferischen) Bewusstsein und bilden eine Einheit als Gegenkörper zu dem Lichtkörper Jesu. Es ist ein großer Unterschied, ob man sich zum Körper Luzifers, dem materiellen Universum, entstanden aus der Ichsucht, oder zum Körper Christi, zum geistigen Universum der wahren Liebe, zugehörig fühlt.

Dass Luzifer mit diesen Verlockungen ihre Seelen an sich ziehen und verderben will, können sie in ihrem religiösen Konsumtaumel auf dem Jahrmarkt der Metaphysik nicht erkennen. Jede seelische Anstrengung, wie sie von Gott gefordert wird, wird hingegen von den New-Age Leuten und den Esoterikern abgelehnt. Einzig der Genuss und das Wohlfühlen scheinen sich zur Lebensmaxime und zum Maßstab aller Dinge emporgeschwungen zu haben

Durch weltumspannende Gebete soll der Planet Erde gerettet werden.

Statt dass darauf hingewiesen wird, dass die Seelen der Menschen, die in die Ichsucht gefallen sind gerettet werden sollen, wird abgelenkt und auf die Rettung des Planeten Erde verwiesen. Der Planet Erde kann jedoch nur gerettet bzw. umgewandelt werden, wenn der Mensch sich im Sinne der göttlichen Liebe verändert.

Die Materie der Erde und damit auch der menschliche Körper, werden mit der Zeit vergehen, aber Seele und Geist des Menschen bleiben ewig bestehen.

Natürlich soll für die Erde und die in ihr gebundenen Seelensubstanzen von einst gefallenen Ur-Geistern gebetet werden und auch mit dem auf und in ihr befindlichen Naturleben mit Liebe umgegangen werden und die ihr zugefügten Schäden wieder gutgemacht werden, jedoch erspart das nicht die Überwindungsarbeit der Seelen und die Anerkennung des Messias Gottes, als den alleinigen Schöpfer aller Dinge und Wesen.

Glaube an Ufos. Bei Gefahr auf Erden, werde man von den Ufos abgeholt und gerettet.

Auch das ist ein Teil des New-Age-Unglaubens in dem Sinne, dass man, wenn unser Planet ruiniert ist, von außerirdischen Ufos abgeholt und in Sicherheit gebracht wird. Wieder der volle Glaube an die Materie, bzw. an außerirdische Hypertechnik.

Gott hingegen würde auch dann keine Ufos brauchen, wenn es einmal nötig sein sollte, Seine an Ihn glaubenden Menschen in Sicherheit zu bringen. Wie es in der Bibel und der NO vorausgesagt ist, wird Gott die letzten noch lebenden Messianischen Christen in der Endzeit, von der Erde entrücken, alleine durch Gottes Kraft und Macht. Gott braucht keine Hypertechnik, um ein Problem dieser Art zu lösen. Aber wir brauchen etwas, um dies zu begreifen und anzunehmen – unverrückbaren Glauben -, welcher Berge versetzt.

Einen Gott, der mit Seiner Macht unzählige Universen erschaffen hat und dieselben mit Seinem Willen erhält, wird es doch ein Leichtes sein, Seine Kinder bei Gefahr für die Erde mit Seiner Willenskraft auf einen sicheren Platz zu bringen. Und das entgegen allen uns bekannten Naturgesetzen.

In der NO heißt es ja überhaupt, dass Ufos nur Projektionen von Menschen wären. **„In der Endzeit wird Satan euch Menschen zu täuschen suchen, indem er selbst zu Materialisationen greift, indem er vor den Augen einzelner Menschen Gegenstände erscheinen lässt, die nicht materiell bestehen, sondern sich als Luftgebilde denen präsentieren, die Ungewöhnliches erleben wollen und daher auch von Meinem Gegner leicht beeinflusst werden können.“**

Wenn Menschen wirklich an den wahren Christus glauben, der allein mächtig ist, dann würden sie sich im Falle einer Gefahr für die Erde sicherlich nicht an die Außerirdischen, sondern allein an Jesus und die Kraft Gottes wenden.

Channeling. Der Kanal zu den Meistern der Weisheit soll geöffnet werden.

Statt dass versucht wird, innerlich mit Jesus Verbindung aufzunehmen und auf Seine Stimme zu hören, wird mit den sogenannten „aufgestiegenen Meistern der Weisheit“ oder mit Wesen von anderen Sternen gechannelt, die das Erlösungswerk Christi nicht erfassen, verschweigen oder es sogar bewusst ablehnen.

Jesus durch die NO: **„...daß wohl eine geistige Verbindung mit Bewohnern anderer Gestirne bestehen kann, eine solche aber von Bewohnern der Erde nicht gesucht werden soll, da ihr nicht um den Reifezustand derer wisset, die sich euch geistig kundgeben wollen. Diese Wesen können euch durch Medien wohl Botschaften zukommen lassen, die ihr jedoch auf ihren Wahrheitsgehalt nicht kontrollieren könntet. Und solche Botschaften sollt ihr daher als fragwürdig ablehnen, denn wenn ihr von Mir aus belehrt werden sollet, geschieht dies direkt oder durch Lichtwesen in Meinem Reiche, die von Mir direkt das Lehrgut entgegennehmen, das sie euch bringen sollen. Ihr sollt euch fernhalten von einem Geisterverkehr, solange ihr nicht die Geister unterscheiden gelernt habt. Mein Gegner aber wird sich immer dort einschalten, wo die Menschen sich bereitwillig öffnen für Mitteilungen aus der Geisterwelt. Das Verlangen nach Übersinnlichem gibt schon Meinem Gegner eine Handhabe, und er wird die Verlangenden immer bedienen, doch niemals zu derer Seelen Heil.“**

Jesus wird von den „aufgestiegenen Meistern“ als einer der ihren hingestellt. Er wird nur als Mensch anerkannt und nicht als die menschengewordene – also eingeborene - Gottheit selbst.

## Was sind die Gründe für Luzifers Totalangriff auf Jesus Christus?

Luzifer weiß, dass das Ende der jetzt ablaufenden Erlösungsperiode nahe ist und dass damit auch sein Ende besiegelt ist. Deswegen setzt er alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel ein, um Jesus Christus und Seine Lehre im Herzen den gläubigen Menschen auszulöschen, denn Christus hat ihm durch Sein Opfer am Kreuz die Wurzel seiner Bedeutung und Notwendigkeit durchschnitten. Seit der Auferstehung Jesu gibt es eine neue geistige Schöpfung, in welche der Erlöser alle aus der alten luziferischen Schöpfung herausgelösten/erlösten Seelen hinüberführt. Genau das will Luzifer aber verhindern, da er hierdurch seine Macht verliert. Er lebt in dem Wahn, dass, wenn er die Lehre und das Wissen um den wahren Christus ausrottet, er weiterhin in der Fallwelt regieren und herrschen kann.

## Die wahn-sinnigen Ziele Luzifers

Luzifer beabsichtigt immer noch die Entthronung Gottes. Er will selbst als alleiniger Gott über alles herrschen und keinen anderen Gott neben sich haben. Und das als Geschöpf Gottes!

Er, als die Lieblosigkeit will die göttliche Liebe entthronen und über sie herrschen.

Christus und Sein Werk soll ungültig gemacht, den Menschen der Weg zurück zu Gott verstellt werden, damit sie an Luzifer gekettet bleiben.

In den Neuoffenbarungen Gottes wird uns aber gesagt, dass Satan am Ende dieser Erlösungsperiode/Zeitalters, alle noch verfinsterten und bewusst wider die Ordnung Gottes lebenden Seelen wieder entrissen werden und erneut in die Materie einer neuen Erde gebannt werden, um sie vor der ewigen Versklavung an Luzifer zu bewahren, was der ewige, geistige Tod wäre.

In dieser letzten Zeit bäumt sich das alte ichsüchtige Ego Luzifers darum noch einmal voll auf und richtet sich mit ganzer Kraft und Macht gegen die Liebelehre Christi und versucht die Menschen in scheinbar weisheitsvolle Blendlichter zu führen, in denen sie sich nur selbst betrachten und eitlen Gefallen an sich finden.

Darum werden in vielen Ländern der Erde heute schon die Christen durch seinen Einfluss verfolgt und viele auch getötet. Dies wird noch zunehmen und sich in den letzten Tagen des alten Weltsystems auf den ganzen Globus ausweiten, sagt uns die Bibel und die NO.

Luzifer will Christus in der letzten Entscheidungsschlacht auszuschalten, bzw. Dessen göttlichen Auftrag und Seine Göttlichkeit verwischen.

Luzifer hat damals auf Erden den materiellen Leib Jesu durch seine Schergen töten lassen. Jetzt, in der Endzeit dieser Entwicklungsperiode, will er Seinen Geist, den Geist der Liebe Christi töten. Das allerdings wird nicht Christus, sondern ihm selbst den Tod bringen (NO).

## Die geheimen Absichten Satans für uns Menschen :

- **Willensschwächung:** Da er von der seelischen Überwinderarbeit ablenkt.
- **Verwirrung:** Da er irreführende Informationen über Gott und Dessen Lehre abgibt.
- **Täuschung:** Da er falsche Versprechungen macht und dem Menschen ein falsches Bild über sich selbst einsuggeriert.
- **Einflüsterungen:** von Unwahrheiten. Christus war nur ein Mensch und Meister nieder Stufe. Der Mensch sei sein eigener Gott.
- **Ablenkung:** von der Tatsache, dass Jesus der von Gott bestimmte und gesandte Messias ist, ohne den es keine Erlösung geben kann.
- **Lähmung:** der Unterscheidungskraft durch einen falschen Begriff der Ganzheitlichkeit. Wenn es weder Gut noch Böse gibt, braucht man die Handlungen nicht mehr zu unterscheiden und dem Bösen muss nicht mehr Einhalt geboten werden.
- **Bequemlichkeit:** Mit der Universalen Religion wird eine Wellness- und Konsum-Religion angeboten, wo man keine seelische Anstrengungen und Disziplin mehr zu leisten braucht. Man lehnt sich nur noch entspannt zurück und sagt: „Alles ist gut.“

## Was ist der Grund warum so viele Menschen an diese falschen Lehren glauben?

Hierfür gibt es verschiedene Gründe.

1. **Hochmut:** Der Hauptgrund dürfte der jedem Menschen innewohnenden **Hochmut** sein, der so etwas wie ein geistig-genetisches GEN aus dem Urfall unter Sadhana/Luzifer ist. Er ist die unbewusste Triebkraft hinter jedem Ehrgeiz, hinter jedem Glänzen wollen, hinter jeder Selbstdarstellung. Die Welt lebt aus dieser Energie auf allen Feldern der Politik, der Wirtschaft, der Religionen und des täglichen Zusammenlebens.
2. **Schwäche:** Es ist für einen Menschen vor diesem Hintergrund sehr schwer, vor sich selbst **Schwäche, Schuld, Versäumnisse und Mängel** im Ganzen einzugestehen. Demut ist geradezu ein Reizwort für den heutigen, modernen und aufgeklärten Menschen. Jeder will sich „on the Top“ fühlen und auch so darstellen. Schwäche und Gefühle zeigen im Sozialdarwinismus unseres Alltags kommt fast einem sozialen und beruflichen Selbstmord gleich.
3. **Unwissenheit und Unkenntnis** der großen Schöpfungszusammenhänge ist ein weiterer Grund, warum man sich so schnell mit einem schmeichelnden Pseudoheilsweg arrangiert und ihm gerne Gehör schenkt. Die Kirchen haben es versäumt, das Wissen vom Ur-Engelfall und die Notwendigkeit einer von Gott angebotenen Gnade und Erlösung, den Menschen zu vermitteln. Und doch ist diese Urschuld unauslöschlich in die Matrix unseres Geistes gebrannt und vermittelt uns über das Gewissen immer wieder das Gefühl, dass etwas nicht stimmt im Leben. Wir sind bedrückt, und nicht frei im Geiste und wissen nicht warum. Wegtherapieren können wir uns diesen Makel nicht oder diese Seelenwunde mit dem Heil-Pflaster des positiven Denkens verbergen, sie bricht immer wieder hervor und erinnert uns an eine Urschuld.
4. **Schuldgefühle.** Im tiefsten Unterbewusstsein ist die Ur- Schuld jedes Menschen aufgezeichnet. In einer prähistorischen, geistigen Existenz, haben wir die Willensfreiheitsprobe nicht bestanden. Man will sich mit der Möglichkeit dieser Ur-Schuld nicht auseinander setzen oder sie anerkennen und schon gar nicht bereuen, da sich der Einzelne aufgrund des luziferischen Hochmutes vor Gott nicht beugen und Ihn um Vergebung bitten will. Die Schuld der einstigen Zurückweisung der Liebe Gottes bleibt jedoch solange bestehen, bis man den Wiedergutmachungsweg der Demut und selbstlosen Gottes- und Nächstenliebe geht.
5. **Verantwortung übernehmen**, einem persönlichen Gott gegenüber. Die Angst also vor einem Gericht Gottes, was auch immer der Einzelne sich darunter vorstellt. Ein Gott der Liebe richtet jedoch nicht, wie von Ihm Selbst ausgesagt wird. Die Menschen richten sich selbst, wenn sie gegen Seine Ordnung verstoßen und Seine Liebe zurückweisen, da alles dem Gesetz von Ursache und Wirkung unterliegt.
6. **Unpersönliche Kraft oder Energie:** Es ist viel einfacher nur an eine unpersönliche Kraft oder Energie zu glauben, welche alles wie ein mechanisches Räderwerk lenkt. Hier fällt das Du und Gegenüber weg, dem man aus dem im Unterbewusstsein gespeicherten Wissen um die Urschuld, nicht in die Augen schauen möchte.
7. **Trägheit:** Ein anderer Grund ist die Trägheit der Seele, der es zu mühsam ist, die ichtsüchtigen Eigenschaften in sich zu erkennen und zu überwinden. Die göttliche Aufklärung darüber, dass man bei Unterlassung dieser geistigen Arbeit und Vermeidung der Anerkennung Gottes im seelischen Tod verbleibt, der Ewigkeiten dauern kann, will kaum jemand als wahr anerkennen und annehmen. Da kämpft man lieber bewusst oder unbewusst an der Seite Luzifers für dessen Machtwahn, der gegen Gott gerichtet ist, als dass man sich demütigt, seine Schuld anerkennt und Gott als dem Schöpfer alles Lebens die Ehre gibt und Ihn zu lieben beginnt. Für Luzifer ist es dann ein Leichtes, eine träge und schwache Seele in der Eigensucht festzuhalten und ihr falsche Lehren einzubläuen oder sie gar zu dem Gedanken zu verführen, ein hohes Lichtwesen oder ein Meister des Lebens zu sein. Das hat mehr Reiz für die Seele, als sich an die Überwindung ihrer Begierden und Leidenschaften zu machen und Gott demütig um Hilfe und Vergebung zu bitten.

8. **Die geistige Eitelkeit** tut dann noch das Ihrige. Sie ist eine Schwester des Hochmutes aus der heraus man sich besser dünkt als der andere und es auch besser zu wissen glaubt als Gott, was gut und richtig für einen selbst und den Rest der Menschheit ist. Der von der geistigen Eitelkeit Befallene glaubt im höheren Stadium seiner Blindheit nur noch an sich selbst und seinen hohen geistigen Status oder Rang. Er stolziert mit verklärtem Blick und der Aura des Wissenden, wie ein eitler Pfau von einem Seminar zum anderen und glaubt nur noch an die Gesetze des eigenen Geistes, welche er sich mit der Weisheit seines Hochmutes zusammengeschustert hat.
9. **Fleischliche Genussucht:** Diese hindert den Menschen daran, ein feineres Gefühl für geistige Dinge und ein Unterscheidungsvermögen zu entwickeln, wodurch man auf unlautere und sinnliche Lehren leicht hereinfällt. Man glaubt sich auf einem spirituellen Weg und frönt doch nur den Begierden und Leidenschaften des Fleisches. Anstatt den inneren Geistfunken in sich zu beleben, durch freien Verzicht und seelische Disziplin, treibt man seine Seele noch tiefer ins Fleisch hinein, wo sie ihren geistigen Tod findet.

E. Gaiduk

**Quellenangabe:**

Als Gerüst für diese Abhandlung diente mir der Anhang (Angriff auf Gott) des Buches „**Heilung von der Seele her**“ von Claire la Belle, Ausgabe 2009, Seite 490. Internetseite:<http://clairelabelle.de>

**Bibel und NO** (= Neuoffenbarungen)

**Franz Falmbigl** „Der Kampf gegen die babylonischen Kräfte auf dem Weg zu sich selbst“ (unveröffentlicht).

**M. Basilea Schlink:** „New Age aus biblischer Sicht“

**Webseiten.** Im entsprechenden Text benannt.